



Saison 2020-2021



Lothar *3.1.1942 – †8.10.2020



Inhalt





Saisonverlauf

18.08.2020. Die neuen Staffelansetzungen

Schaut unter Saison 20/21 nach. Das wird hastig!

22.08.2020. Corona 2.0

Meine lieben Sportfreunde. Seit einiger Zeit sind wir wieder im 'normalen' Trainingsbetrieb und nun steht die neue Saison vor der Tür, prall gefüllt mit Terminen und Begegnungen.

Aber was heißt schon „normal“ und „Begegnungen“ unter den aktuellen Bedingungen? Unser Verbandspräsident Bernd Schultz verweist mit Recht auf die besondere Verantwortung, die auch wir Freizeitsportler gegenüber uns selbst und der Gesellschaft haben. Sollten wir unachtsam und sorglos in die Saison starten, so ist diese schneller wieder beendet als wir alle uns wünschen können. Wer möchte es außerdem verantworten später als Ansteckungs-herd für viele dazustehen?

Aber lest selber:

[Offener Brief des Verbandes](#)

Euer Bernd

24.08.2020. Tripleträume beim KSV

Nach überragender Saison 2019/2020, welche wie erwartet mit dem Aufstieg endete, startet die 40er des KSV mit Favoritenstatus ins neue Spieljahr. So ist es nicht verwunderlich, dass sich die ersten Gegner kampflos ergeben. Am Wochenende jedenfalls gab der Lichtenrader BC im Pokal sein Startrecht zurück, um dem übermächtigen KSV aus dem Weg zu gehen.

Gratulation Jungs: Wir stehen in der zweiten Runde und ihr wisst ja, hier ist der Weg bis zum Titel am kürzesten. Nur noch sechs Siege und wir halten den Pott in die Höhe.

Bernd

28.08.2020. Corona 2.1.

Der Start in die Saison verschiebt sich.

Zur Kenntnisnahme die folgende Erklärung:

[Berliner Fußballverband](#)



02.09.2020. Corona 2.2.

Der Berliner Fussballverband verkündet den Saisonstart und die Festlegung auf eine Spielrunde ohne Rückspiele!!! Sachen gibts.

[berliner-amateurfussball-spielt-nur-eine-serie](#)

Also packen wir es an. Das wird interessant und kommt unserem Vorhaben beide Teams durch die Saison zu bringen, erheblich entgegen. Nun warten wir natürlich gespannt auf die neuen Spielansetzungen.

Gruß, Bernd

09.09.2020. Mühseliger Start

Das Pokalspiel der Ü50 zum Saisonstart geriet gestern leider zu einer sehr mühseligen Sache und endete deutlich mit 1:6.

Dabei sah es gegen den Grünauer BC, der in fast doppelter Mannschaftsstärke auffuhr, lange nach einem echten Pokalfight aus.

Nach frühem 0:2 stabilisiert sich der KSV bis Mitte der zweiten Hälfte und hat einige gute Chancen um auszugleichen. Doch bei der ersten echten Torchance in Minute 12' knickt Micha drei Meter vorm Tor übel um und wechselt bis zum Abpfiff mit Badelatschen auf die Bank! Dennoch kann der KSV lange dagegenhalten und verkürzt durch Heiko Anfang der zweiten Hälfte sogar auf 1:2.

Alle weiteren Chancen lassen Heiko, Bernd, Andy und Peter jedoch liegen. Schade, denn nach dem unglücklich von uns selbst aufgelegten 1:3 verliert der KSV den Faden und muss dem Kräfteverschleiß schlussendlich hohen Tribut zollen. Die Tore bis zum 1:6 sind jedenfalls mit Geschenkbandchen versehen. Ein fitter KSV hätte drei der vier Treffer locker wegverteidigt.

Letlich ist die Hypothek von Michas frühen Ausfall jedoch zu hoch. Zudem fehlte Willy sehr und um Glenn als ballsicheren Feldspieler haben wir uns ohne Not selbst gebracht, denn natürlich hätte auch Marco das Tor hüten können.

Aber wohlan und auf ein Neues. Nächsten Dienstag erwarten wir Wilmersdorf und am Samstag werden wir unbeschwert den Aufstieg der 40er und die neue Saison feiern.

See you soon!

Bernd

13.09.2020. Fitte Fete

Keineswegs fett, weil nur im kleinen Kreis, aber begleitet von einem sportlichen Treppe hoch und runter sowie Fussballtennis mit Laszlo feierte der KSV gestern die neue Saison und den Aufstieg der 40er.



Die Ehrung aller Aufstiegshelden erfolgte stilvoll mit hübschen Urkunden.



Urkunde



Den Helden der Aufstiegssaison 2019/20

für

100 % Einsatz

100 % Aufstiegsglaube

38 Tore

**Ligarekorde: Nur 18 Gegentore, beste Kurve,
bester Digitalsupport, bestes Coaching, beste
Sportdirektion, beste Nachspielverpflegung**

Danke!!!



KSV Johannisthal 1980 e.V.

Nun sind die 40er und 50er allerdings in der Pflicht ihre guten Ergebnisse der Vorsaison zu bestätigen. Die 50er dürfen sich schon am Dienstag gegen Wilmersdorf das Mütchen kühlen während die 40er Ende September gegen die Überflieger von Traber Mariendorf wohl den Bus vorm Tor parken müssen.

Wohlan, lasst die Spiele beginnen!

Bernd



16.09.2020. Na ja ...

.... Flow ist anders. Beim gestrigen 2:3 der 50er gegen Wilmersdorf war zu sehen, dass noch das eine oder andere Stellschräubchen zu drehen ist, um diese Saison zu einer erfolgreichen zu machen.

Arbeitsnachweis der Defensive: Ab Ende der ersten Halbzeit bis ganz kurz vor Schluss den Laden gut zusammengehalten und Wilmersdorf von unserem Kasten ferngehalten. Leider gab es aber noch die ersten Minuten der Begegnung und die letzten. Alle drei Tore waren keineswegs zwingend, das letzte Tor sogar äußerst kurios, denn dass der Wilmersdorfer beim Fallen in unser Tor den vom Pfosten prallenden Ball mit der Hacke ins Netz würgt... Na ja, gewollt war das nicht. Aber egal. Die Tore sind gefallen und wir müssen uns vorhalten lassen, dass wir es beim Zugriff phasenweise zu lax haben angehen lassen.

Arbeitsnachweis der Offensive: Schöner Doppelpass zwischen Willy und Bernd kurz vorm 1:1, Willy kann 3 Meter vorm Tor nur per Foul gebremst werden, Heiko verwandelt den 9er sicher. Das 2:2 leitet Glenn mit einem schön gezirkelten Eckstoß ein, Bernd verlängert per Schulter und Willy zimmert die Kugel halbhoch volley wunderbar ins Eck. Danach aber Chancenwucher. Vornehmlich in der zweiten Halbzeit bleibt liegen was an anderen Tagen für einen komfortablen Sieg gereicht hätte. Willy sollte sich nicht allzusehr grämen, denn über die 60 Minuten hatten Bernd, Heiko und Glenn durchaus gute eigene Möglichkeiten, die allesamt ungenutzt blieben.

Die Niederlage ist insofern folgerichtig.

Schön immerhin, dass unsere Bewirtungsanlage anschließend so prima frequentiert wurde. Die letzten Gäste musste Justus gegen 23:30 mit freundlichem Nachdruck und „kommt bald wieder“ hinauskomplimentieren. Na immerhin hier ist die Feinjustierung schon weiter vorangeschritten.

Wir sehen uns nächste Woche dreifach: Dienstag Training, Freitag die 50er in Eichwalde, Samstags Kampf der Giganten zuhause.

Bernd

23.09.2020. KSV on Air...

Und immer mal wieder etwas Neues.

Im vierzigsten Jahr seines Bestehens wird der KSV erstmals Gegenstand eines Podcasts. Hört Elmar im Dialog mit Gunnar Leue für das Union-Format „Wir-Union vereint, Kick'n Radio!“

<https://www.wir-union-vereint-podcast.de/2020/09/22/30-da-wurde-der-platzwart-mit-ner-pulle-schnaps-bestochen/>



26.09.2020. Von Waffenscheinen und 3D Druckern

Edelfan Chicago ‚durfte‘ sich gestern in Eichwalde die dritte Saisonniederlage seiner 50er anschauen. Nach Bernds verletzungsbedingtem Ausfall in Minute 40‘ spielt der KSV endlich strukturiert und mit Torerfolgen, rennt aber dem 0:2 aus der ersten Halbzeit hinterher. In der Schlussrechnung ergibt sich ein 2:4.

Was ist los?

Nehmen wir Bernds aktuelle Verfassung als Abziehbild des Gesamtvortrages der 50er, so zeigt sich folgendes Bild:

Der gebürtige unter den drei so furios gefährlichen Sauerländern des Vorjahres wirkt so, als hätte man ihm bei einer unangekündigten Kontrolle den gefälschten Waffenschein mitsamt der im heimischen 3D Drucker gefertigten Plastikwumme abgenommen. Gestern stand Bernte jedenfalls seiner Waffen entledigt und völlig mittellos da. Dass die letzte Aktion, bevor er kläglich vom Platz schlich, eine Flanke ins Niemandsland war, möchten wir als sinnbildlich bezeichnen.

Defensiv höchst wacklig, im Spielaufbau ohne jeden Impuls und vorm Tor ein laues Lüftchen, ohweh! Wenn der Kapitän so vorangeht, was soll er von seinen Schutzbefohlenen dann erwarten?

Ohne ihn machen Willy und Mario wenigstens noch zwei schöne Tore. Allein, es reicht derzeit hinten und vorne nicht.

Gute Besserung!!!

27.09.2020. Methusalem gegen Goliath

Das gestrige 0:9 unserer 40er bei strömenden Regen war ein Spektakel der besonderen Art und für den kleinen KSV keineswegs beschämend.

Lesen wir die Datenblätter beider Teams, so ist klar, wie eindeutig die Kräfteverhältnisse vorab sind: „Goliath“ Traber Mariendorf setzt auf eine Startelf, die im Durchschnitt 8 Jahre jünger ist als die des „Methusalem“ KSV. 43 zu 51 heißt es zugunsten der Mariendorfer Jugend. Der Blick auf die Ersatzbänke zeigt ein noch eklatanteres Bild. Traber kann mit SECHS durchschnittlich immer noch U45 jährigen nachlegen, KSV hingegen ‚nur‘ mit Andy, der kurz vor der Spielberechtigung für die 60er steht. Äußersten Respekt für Glenn, der in diesem Sommer tatsächlich die 60 erreicht hat und dennoch 55 Minuten marschiert und einen ordentlichen Ball spielt!!!

Programmiert ist also eine Abwehrschlacht, die sich auf die Maxime „nur nicht zweistellig“ reduziert. Das 0:4 zum Halbzeitpfiff bewerten die KSV Kämpen rings um einen äußerst bisigen Thomas (die Ampel stand durchweg auf gelbrot!!!) und den glänzend parierenden Marco folglich als Teilerfolg. Noch höher ist zu bewerten ist, dass der KSV trotz Kräfteverschleiß in Halbzeit zwei keineswegs auseinanderbricht, sondern konsequent den Ball hält, wo er kann und ansonsten dagegenhält soweit die Füße tragen. Bedenken wir, dass Traber in der letzten Saison Phantasieergebnisse wie z.B. ein spektakuläres NEUNZEHN ZU EINS erzielte, so lässt sich ermessen, was unsere Jungs geleistet haben.



Respekt, Respekt, Respekt!

Die klitschnasse Betreuerkurve mit Laszlo, Justus, Bernd und Chicago konnte nur staunen und anschließend viel Lob verteilen.

Und weiter geht's

Bernd

6. Oktober 2020. Gründungstag

Blauer Himmel und Sonnenschein! Der Fussballgott braucht freie Sicht auf einen seiner Lieblinge, den Kleinen, Kreativen, Kulturellen und Kirchlichen Sportverein Johannisthal 1980 e.V., der heute 40 Jahre alt wird.



Als Reminiszenz an längst vergangene Tage hier ein paar Einblicke in die Chroniken des KSV:

„Einige Tage nach einem Spiel der katholischen und evangelischen Kirchenjugenden in Johannisthal trafen wir (Justus und Elmar. D. Verf.) uns auf ein paar Bier in der Johannisthaler Sportkneipe Grüne Hölle zur Auswertung des Spiels. Aus einer Bierlaune heraus kamen

wir zu dem Schluss: Eigentlich sollten wir nicht gegeneinander spielen, sondern miteinander. Von da an spielten wir regelmäßig, es wurden mehr und mehr Spiele und die Sache wurde immer intensiver. Am 07.01.1980 traten wir als Mannschaft zu unserem ersten Spiel im Stadion des Pionierparks an. Der Schnee lag fast kniehoch. Wir spielten gegen Eintracht Walter und unterlagen 6:1. Auch wenn wir dieses Spiel hoch verloren: Das erste Tor der Vereinsgeschichte hat Elmar geschossen (der eine spricht von einem wunderbaren Schuss in den Knick, andere von einer abgerutschten Freistoßflanke. d. Verf.) Wie auch immer, das Tor war seins. Das kann ihm niemand mehr nehmen.“



Der ganz frühe KSV auf damals heimischer Asche in Johannisthal. Natürlich mit dabei Justus, Elmar und Frank genannt Pfiffi. Erkennt ihr sie?

Und wieder die Chronik:

„Irgendwann nahmen unsere Aktivitäten solche Formen an, dass wir 1981 im Gemeindehaus der evangelischen Kirche den Sportverein Kirche Johannisthal gründeten, ungeachtet dessen, dass eine solche Vereinsgründung zu DDR-Zeiten rechtlich quasi unmöglich war. Alle, die bei dieser ‚offiziellen‘ Gründungsversammlung dabei waren, zählten automatisch zu den Gründungsmitgliedern, immerhin mehr als 20 Fußballer. Da wir bereits geraume Zeit als Mannschaft zusammenspielten, datierten wir unser ordentliches Gründungsdatum auf den 06. Oktober 1980 zurück (Aha!!! d. Verf.).“

[illegible]

Der KSV. Ein Verein für die Ewigkeit?! Fromme Wünsche sind erlaubt!



bzw. erwartet haben. In der Hoffnung, daß die Idee dieses Vereins durch ihre Mitglieder auf ewig erhalten bleibt, spielen wir weiterhin Fußball und halten zusammen in guten und schlechten Tagen. Das wünschen wir uns, als die Gründer des Kleinen Sportvereins Johannisthal 1980.

Präsident

Jochims Döring
alias Jankes

Schatkammer

In der Abschlusspassage des Gründungsdokumentes wünschen sich die Gründerväter ewigen Verbleib...

In diesem Sinne „Sport frei“, „Eins, Zwei, Drei Klasse!“ und „Wohl bekomm’s!“

08.10.2020. DER KSV WAR, IST UND BLEIBT KIRCHLICH

Journalisten handeln sicher subjektiv und man kann sich über Inhalte und Stil einzelner Artikel sicherlich streiten. Nun ist unser Bernd kein Journalist, aber er versucht sich als solcher in den Kolumnen auf unserer Webseite. Das ist ja auch gut so und man kann sich sicher auch darüber streiten ob der eine oder andere Artikel nun gelungen oder weniger gelungen ist und wer wie gespielt hat, dazu hat auch ein jeder seine eigene Meinung. Das ist ja auch völlig in Ordnung so. Als ich aber am Dienstag in der ersten Fassung des Artikels über unseren Gründungstag gelesen habe, dass „K“ im KSV hätte nur ehemals für Kirchlich gestanden, dachte ich, dass ich als Präsident und Vereinsgründer etwas sagen bzw. schreiben muss.



Dieser Begriff „kirchlich“, wofür er auch immer steht, ist und war einfach existenziell. Wer unsere Vereinsgeschichte kennt, sie ja auch bald in unserem Buch nachlesen kann, wird dieses nachvollziehen können. Es ist mir wichtig hier an dieser Stelle zu erklären, dass das K im Vereinsnamen für Klein, Kirchlich, Kreativ und Kulturell steht. Das ist mir persönlich und auch anderen Gründungsmitgliedern sehr wichtig. Bei uns ist jeder willkommen ob kirchlich oder nicht, aber natürlich stehen wir in unserer Gründungstradition und das ist auch gut so. Somit grüße ich alle mit „Grüß Gott, Shalom, Salam oder einfach nur Tschüss und lasst es Euch gut gehen!“

Elmar Werner

Präsident

Lothar *3.1.1942 – †8.10.2020



Lothar, wie wir ihn kannten. Stets mittendrin, meist freundlich und gut gelaunt, das „Ehrenamt“ auf dem Shirt war Programm. Lothar war ein Macher vor dem Herrn, meist nur für den warmen Händedruck.



Heute erreicht uns die Nachricht, dass unser lieber Lothar wohl schon am Mittwoch von uns gegangen ist, friedlich im Schlaf, wie es heißt.

Lothar war unserem Nachbarn, dem SSV Köpenick Oberspree, 25 Jahre ein leidenschaftlicher Vorsitzender und bis zuletzt ein treuer und höchst engagierter Begleiter. Das war er seit den späten Nuller Jahren auch dem KSV. Von 2009 bis 2011 und in einer kurzen späteren Episode war er Trainer für uns meist wenig talentierten Kicker, ließ sich aber nie davon verdrießen, sondern hat mit Willen, Freude und großem Motivationstalent aus uns herausgeholt, was herauszuholen war. Legendär seine Mannschaftsabende, an denen er meist gerechte aber mitunter auch harte Benotungen über unsere jeweils letzten Punktspiel abgab. Was hat jeder von uns gezittert, manchmal auch gehadert, zum Schluss aber meist gelacht.

Lachen war neben allem Ernst, den Lothar an den Tag legen konnte, eines seiner Stärken, denn er hatte auch ein Talent das Leben von seiner guten Seiten zu nehmen. So berichtete er gerne freimütig, dass er als noch junger Bengel im Ostberlin der 50er eine womöglich bis Olympia reichende Karriere als Sprinter sausen ließ, weil es im Fußball für ihn leichter etwas zu gewinnen gab, und auch mehr gefeiert wurde...

Lothar,

gerne haben wir dich in unserer Nähe gewusst, mit dir über Gott und die Welt und vor allem den Berliner Fußball der letzten Jahrzehnte geplaudert, Turniere veranstaltet, Skatkarten gekloppt und gefeiert, wenn es etwas zu feiern gab. Nicht von ungefähr haben wir dir schon vor Jahren unter der Rubrik „Große Brüder“ einige Seiten gewidmet und auch in unserem demnächst erscheinenden Jubiläumsband gelten dir etliche Zeilen und einige Bilder.

Du hattest es verdient, wir werden dich sehr vermissen.

Bernd im Namen des KSV

11.10.2020. Aus im Pokal.

Nach Schweigeminute tat die 40er gestern, was Lothar auch nie mochte, Ball und Gegner hinterherlaufen.

Fazit des Spiels gegen den Verbandsligisten aus Mariendorf:

„Spieleröffnung“ mit Eigentor zum 0:1 nach zwei Minuten, zwei Neuner verursacht, ne Gelbe kassiert, aber immerhin pariert Marco einen Strafstoß, Willy schießt zwei Tore und es setzt 'nur' 8 Gegentore. Werten wir das als Fortschritt nach dem 0:9 gegen Traber?

In stillem Gedenken an Lothar!



15.10.2020. Dunkle Tage

Himmel verhangen, Dauerregen, eine Notsieben verliert am Dienstag in einem dieses Namens kaum würdigen Testspiel gegen Altglienicke chancenlos 2:7, alle bisherigen Saisonspiel bisher auch verloren, Corona hat alles im Würgegriff und Lothar fehlt für immer...

Das ausgerechnet im Jubiläumsjahr.

Puh, woher kommen Hoffnung und Mut?

16.10.2020. Lothar

Lieber Lothar,

im Namen des KSV wage ich dir nochmals ein paar Worte nachzusenden.

Beschämt haben wir erst jetzt mitbekommen, dass du seit einiger Zeit sehr krank warst und wir dir unsere Hilfe hätten anbieten sollen. Das ist traurig.

Nun hat uns aber dein Enkel Quirin, den du früher gelegentlich zu uns mitgebracht hast und der meiner Erinnerung nach auch mal eine Begegnung als hoffnungsvoller Nachwuchsschiri gepfiffen hat, sehr freundlich geschrieben. Wir dürfen seine Zeilen hier veröffentlichen. Sie zeigen, wie nahe du uns gewesen bist. Danke dir, für die vielen guten Erlebnisse mit dir. Eigentlich warst du nie wie ein großer Bruder, eher ein Papa unserer Truppe.

„Hallo Bernd,

danke dir, dass du so tolle Worte für meinen Großvater finden konntest. Der Krebs hat meinen Opa besiegt, er ist eingeschlafen und wird leider nicht mehr aufwachen. Der Kampf ist für ihn vorbei.. Mein Opa hat mich damals selbst zu seiner kleinen, 2. Liebe, dem KSV mitgenommen um mich 2, 3 mal beim Training schwitzen zu lassen. Soweit ich weiß, warst du immer der Kapitän und vorne immer dabei, sowie mein Opa sagen würde. Ich weiß dass er die kurze Zeit mit allen Sportskameraden (Lieblingswort von Lothar) immer sehr genossen hat und immer davon erzählt hat wenn er noch mit „Langhaar“, Bernd oder Elmar ein Bierchen genießen durfte, nachdem hart auf dem Platz geschuftet wurde. Euer Vereinsheim, urig, gemütlich und gesellig war meines Erachtens immer ein toller Rückzugsort für Fachgesimpel und Freundschaft für ihn. Das hat ihm sehr gefallen, die Leute, der Sport und das ganze Umfeld vor Ort. Ich bin mir ganz sicher, er hat von oben ein Auge auf euch und wird das Geschehen auf Schritt und Tritt verfolgen, euch bei knappen spielen die Daumen drücken und bei Vereinsfeiern ein Bier auf euch Trinken!

Viele Grüße Quirin Leßmann“



23.10.2020. Justus reif für die 60er

Vorweg: Was haben Pele, Justus und Laszlo gemeinsam?

Die größte Schnittstelle ist, dass sie den Fußball lieben und fürs Torejagen viel Zeit ihres Lebens investiert haben. Justus teilt sich zudem den Geburtstag mit dem größten Fußballspieler aller Zeiten, während Laszlo vor Jahren eine einmalige Gelegenheit ergriff mit der Legende eine Aerosolwolke zu teilen(s.u.), was heute leider lebensgefährlich wäre....



Aber zum Wesentlichen:

Herzlichen Glückwunsch Justus!!! 58 Jahre auf dem Buckel, also reif für 'ne 60er, 40 Jahre für den KSV, fast 2000 Spiele und nahezu 300 Tore. Nun bist du aufgefordert, das Erbe Peles' anzutreten. Der schoss in seiner Karriere 1300 Buden. Also los. Nächste Woche im Wedding kannst du bei den jungen Kerlen der 50er damit anfangen!!!

Bernd im Namen des KSV



Go Justus go!



29.10.2020. Starkstromer Willy!

Gestern Abend landet die Ü50 des KSV ihren ersten Saisonsieg. Bei Nordwedding heißt es nach einer spannenden Begegnung 3:2 für den KSV.

60 Minuten auf dem Platz ist Vereinsgründer Justus bei seinem eintausendneunhundertachtundneunzigsten Spiel für den KSV: Folglich hat er auf dem Fußballfeld schon die wildesten Sachen erlebt. Dass er aber im Namen des KSV als Teil eines Teams von Starkstromtechnikern, ausgerechnet mit Willy Sauerland als leitendem Elektroingenieur, auftreten würde, hätte er aber wohl nicht für möglich gehalten. War aber so.

Willy hatte seinem Technikteam detaillierte Vorgaben gemacht, die zum Gelingen des Projektes minutiös einzuhalten waren. Ziel: Maximaler Spannungsaufbau über 60 Minuten um dann einen spektakulären Potentialausgleich in die Wege zu leiten. Schön blitzen und krachen soll es und wenn alles klappt sowie die Luftverhältnisse stimmen, könnte sogar ein herrlicher Lichtbogen bei rausspringen.

Wird das gelingen? Laut Instruktion soll Aushilfskeeper Andi im Spielverlauf Minimum zweimal den Ball in gefährlichsten Räumen vorm Tor liegen lassen um einen verlässlichen Rückstand des KSV zu bewirken. Klappt wunderbar. Das 0:1 und 1:2 definieren den Begriff „Patzer“ auf spektakuläre Weise neu, nicht weniger beeindruckend sind später zwei Beinreflexe, womit Andi das zwischenzeitliche 2:2 festhält, um die schon prall gefüllten Akkumulatoren und Kondensatoren nicht zu überhitzen.

Auch Bernd, Laszlo, Mike, Justus und Ron folgen penibel den Anweisungen ihres Ingenieurs. Bernd darf nach schöner Schnickserei mit dem Leitenden das schnelle 1:1 erzielen, muss aber dann ein paar Aussichtsreiche ohne Not verdaddeln. Das ist auch Laszlo aufgetragen. Den von Willy eigenfüßig erwirkten 9er verschießt der Oldie jedenfalls anscheinend fahrlässig. Nicht das der KSV zwischendurch noch in Führung geht.

Wie geplant rennt der KSV also lange, lange einem 1:2 hinterher. Allerallerbeste Tormöglichkeiten werden absichtlich liegen gelassen, damit die Spannung stetig steigt. Willy rettet Bernds Torschuss final auf des Gegners Torlinie, lässt kurz darauf mit einem Gewaltschuss die Kugel die Latte entlangtanzen und erlaubt sich nach herrlichstem Zuspiel von Bernd, den Keeper aus drei Metern anzuschießen, anstatt zu verwandeln.

Man sieht: Willy hat alles im Griff, denn er hat ständig alle entscheidenden Parameter im Überblick. Priorität hat, dass wir reichlich Energie auf dem Platz lassen, die sich dann zunehmend zu einer gewaltigen Spannung größer als 1000000 Kilovolt ansammeln soll. Es geht schon dem Ende der Begegnung zu, da genehmigt sich Ingenieur Willy ein erstes Blitzen, Knallen und Rauchen, denn die Voltmeter stehen auf Anschlag und er will das System vor dem finalen Showdown nicht überlasten. Folglich lässt er Ron einen traumhaften Eckball vors Tor schlagen, den wiederum der Chef persönlich mit Schmackes per Kopf ins Tor wuchtet. Wie schön das blitzt und zischt! Ein Ah und Oh geht durch die Reihen.

2:2, kurz vor Abpfiff, Zeit für die große Show: Nord Wedding verliert im KSV Strafraum den Ball, Mike nimmt den Kopf hoch, sieht seinen Leitenden im Mittelfeld winken. Sein mutiger Pass aus der Drehung erreicht Willy dann tatsächlich nur dank eines gefühlvollen Fußstubers von Justus, welcher den Ball exakt Willy vor die Füße legt. Derweilen dies geschieht, geht Ron mit einem gewaltigen Spurt die rechte Außenbahn entlang, hinterläuft wie angeordnet die Abwehr und bekommt, da er nun Höhe des linken Torpfostens angekommen ist,



einen Traumpass von Willy, der damit Nord Wedding tutto completo seziert. Rons Ballannahme und erfolgreicher Torschuss ist ein weiterer Zungenschmalzer aber da passiert es: Geschätzte 7500 Megavolt entladen sich innerhalb einer Nanosekunde. Ein wunderbarer Lichtbogen spannt sich zwischen Ron und Tornetz, das danach ebenso wie das dortige Platzgrün rauchend und verbrannt zurückbleibt.

SENSATIONELL der Gesamteffekt! Der Platz ist für Sekunden in gleißendes Licht getaucht und erst Minuten später verziehen sich die Rauchwolken des Knalleffektes. Derweilen liegt der gesamte KSV samt Gerald und Chicago in Willys Armen und feiert das Gelingen dieses Experimentes. Mit dem Gefühl Außergewöhnliches geleistet zu haben, kann der KSV nun wohlgemut in die nächste Coronazwangspause gehen. Was soll nun schon noch groß passieren?

P.S.

By the way hat das bekannte Sauerlandsyndikat seiner Geschichte ein neues Kapitel hinzugefügt. Willy und Bernd sammeln gestern zwei Tore und zwei Assists. Nehmen wir die Kategorie 100 % expected Goals hinzu, dann muss man angesichts von Willys herausgeschundenen 9er, seiner Rettungstat gegen Bernd auf der Torlinie und des vergebenen einhundertprozentigen Einhundertprozenter nochmal 5 Scorerpunkte hinzufügen. Respekt: 9 Scorerpunkte bei einem 3:2! Das muss man den Sauerländern erstmal nachmachen.

Ein zufriedener Bernd, aber oh Corona, wie kommen wir dir bei?

01.11.2020. Ennatz calling!?

Dass der KSV mit einem Jubiläumsbuch zum 40 Jährigen den Buchmarkt rocken will, pfeifen ja längst die Spatzen vom Dach. Wie nun aber die Buchpremiere in Szene setzen, wenn Corona Präsenzveranstaltungen nahezu unmöglich macht?

Ein Redaktionsteam bestehend aus Justus, Elmar und Bernd mit technischem Support von Johnny knobelte gestern ein Online-Variante aus, von der wir uns wohl selber überraschen lassen werden. Zu Übungszwecken praktizierte die Redaktion dann zwei Schalten via Satellit und wählte sich u.a. in den Mannschaftsbus des MSV ein. Live ging es also zu Sven Beuckert, der in die Runde seiner schlafenden Helden leuchtete, welche sich beim 2:0 gegen 1860 im Aufstiegsmarathon der Dritten Liga als Aspirant angemeldet haben.

Auf Elmars Gratulation retournierte Sven lapiadar „das ist unser Anspruch!“. Tja, recht wird er haben und anscheinend wachsen auch die Ansprüche beim KSV:

Bitte merken!!!

Am 15.11. wird der KSV weltexklusiv und erstmals das Casino zur Interaktiven Bühne wandeln, um **40 Jahre Kleiner Sportverein Johannisthal. Ein Verein für die Ewigkeit** zu präsentieren. Wieder dabei Sven Beuckert. Genauere Modalitäten werden an dieser Stelle rechtzeitig angezeigt.

Bernte

P.S.

Tja, Times are changing. Ob sich Bernard „Ennatz“ Dietz zu aktiven Zeiten beim Nickerchen oder Kartenkloppen im alten MAN Bus über die Schulter hätte gucken lassen?



15.11.2020. Von Premieren und Geburtstagen

(Dem bequemen Lesevolk sei empfohlen bis zum Schluss zu scrollen, denn nach Bleiwüste folgen gute Mucke und Glückwünsche für Chicago)

Tja, man/frau kennt das ja. Gut Ding will Weile haben. Etwa zwei Jahre haben wir Anlauf genommen für ein Buch über den KSV und es ist gut geworden. Nun nehmen wir schon seit Wochen Anlauf die Premiere des Buches zu feiern. Die Veranstaltung mit Sven Beuckert als Special Guest mussten wir uns im Lockdown Light allerdings abschnicken. Nun möge die geneigte Lesegemeinde noch etwas Geduld haben. Die für heute 11 Uhr geplante Veröffentlichung eines Videopodcasts mit Elmar und Bernte verschiebt sich noch um wenige Tage.

Sorry, sorry, sorry aber die gute Seele Johnny, der mit dem Zusammenschnitt unserer Videoschnipsel betraut ist, braucht noch ein wenig um unserer Laienschauspielerei ein wenig Glanz zu entlocken.

Zum Trost bringen wir hier exklusiv ein Radiomusikalisches Zeitzeugnis, das höchst unerlaubt zum zweiten Geburtstag des KSV im Westberliner SFB zu hören war. Damals wagten "der dicke Justus", was eigentlich heißen sollte "der Dicke und Justus" den Sprung über die Mauer, indem sie mittels einer Westtante von Elmar dem Westsender eine Wunschliste ihrer Geburtstagssongs zukommen ließen. Die Stasi hörte mit und war not amused. Zum Glück endete es nicht mit Karzer in Bautzen.

Wir hören in Ausschnitten Hans Werner Kock aus der "Morgenmasche Selbstgestrickt" im "Echo am Morgen" des SFB2 mit Grüßen zum 2. Geburtstag des KSV und manch' erstaunlichem Musikwunsch. Grausamkeiten wie Frank Zanders "Alles Gute zum Geburtstag", "Fußball ist unser Leben" der Westdeutschen Nationalmannschaft und "Ha,



ho, he..." der Hertha war gerahmt und tausendfach überboten unter anderem von Stevie Wonders "Happy Birthday", Angelo Branduardis "Musica" und Franz Josef Degenhards "Spiel nicht mit den Schmuttelkindern" Aber hört selbst. Musik und Text erschallt, wenn ihr jeweils die passenden Bildchen bzw. den Playbutton, also den kleinen Pfeil links im Wiedergabestreifen, anklickt:



Hans-Werner Kock * 15. März 1930 in Hamburg; † 24. Mai 2003 in Berlin

Mittwoch der 06.10.1982. 9:00 Uhr. Justus, Elmar und alle Eingeweihten sitzen am Radio anstatt auf Arbeit zu schindern oder die Schulbank zu drücken. Hans Werner Kocks Anmoderation "Der Dicke Justus":

Der KSV mutig:



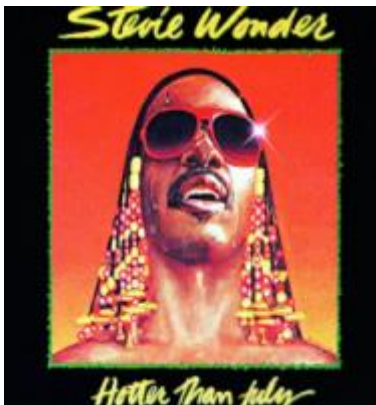
Hellsichtig:



Programmatisch:



Und passend für Chicago, bester Edelfan ever, der gestern sein siebenundfünfzigstes Wiegenfest feiern durfte:



Herzlichen Glückwunsch nachträglich Chicago!



18.11.2020. 40 Jahre KSV. Das Buch!

Corona, US-Wahl, 6:0 Klatsche gegen Spanien. Schlagzeilen von gestern. Ab jetzt beherrscht nur eins die Breaking News: Der KSV präsentiert endlich, worauf die Welt wartete, DAS BUCH über seine Vereinsgeschichte.

Seht selbst, wie Elmar und Bernd im Quartett mit Sven Beuckert und Pierre Gadow eine virtuelle Premierenveranstaltung zelebrieren, die aus der Coronanot entstanden ist. Wir geben zu, etwas mehr Mühe in der Maske, Schnellkurse in Rhetorik- und Schauspielkunst sowie mehr Licht hätten unsere Performance vielleicht noch um ein winziges Prozentpünktchen verbessert. Sonst ist die Premiere genauso wie das Buch und so wie wir: Perfekt!

Zückt das Portemonnaie oder schreibt das Buch auf die Wunschliste bzw. verschenkt es großzügig, denn Weihnachten ist nahe. Kauft Leute, kauft das Jahrhundertwerk „40 Jahre Kleiner Sportverein Johannisthal. Ein Verein für die Ewigkeit“!

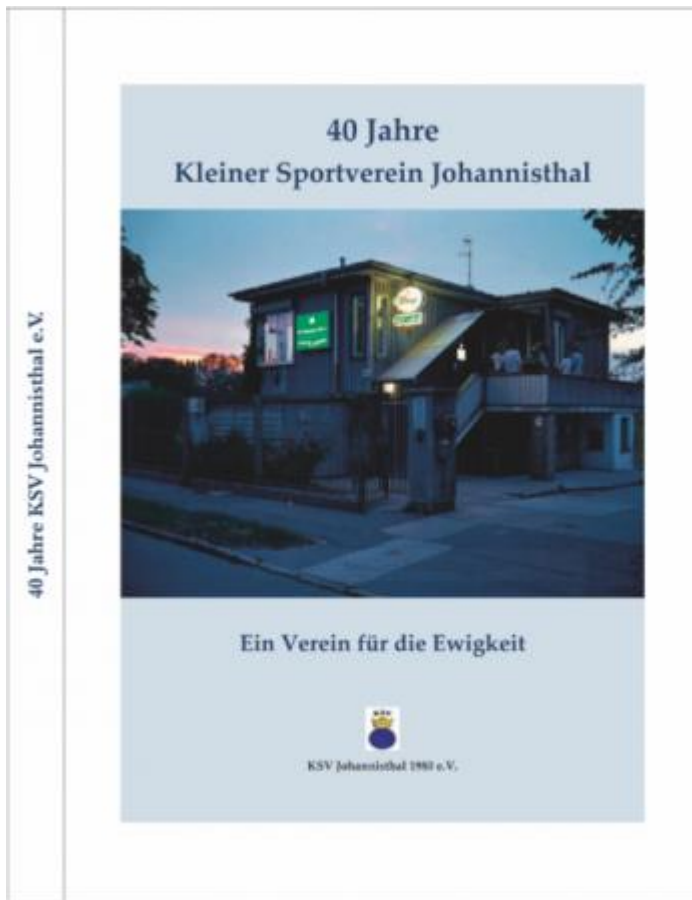
Bestellung bei allen einschlägigen KSV Dealern oder unter bernd.vogelsang@freenet.de

Vorhang auf!!!!!! Sollte es gegen Ende der Aufnahme etwas ruckeln nimmt es mit uns sportlich. Nach 40 Jahren ist der KSV eben schon ein bisschen ruckelig und buckelig!

Und weil es ohne trommeln kein pfeifen auf dem goldenen Kamm geben wird, hier das Promo welches u.a. an die „11 Freunde“ geht:



40 Jahre Kleiner Sportverein Johannisthal – Ein Verein für die Ewigkeit



ISBN 978-3-00-065897-6

Gute 320 Seiten A4 im Offsetdruck, fadengebunden, reichlich bebildert und in Farbe aus der Presse der eigenen Hausdruckerei. Ein winzig kleiner, kirchlicher, kultureller und vor allem kreativer Fußballverein aus dem Berliner Osten präsentiert seine Geschichte. Seit der eigentlich unmöglichen Vereinsgründung unter dem unsäglichen Regime der beiden Erichs spannt sich ein überraschend weiter Bogen über vier Jahrzehnte im geschichtlich bewegten Deutschland. Es geht auch um Fußball der zumeist einzigen Vereinsmannschaft gegen ‚Weltauswahlen der Botschaften‘ oder Profis eines FC Homburg zu seinen guten Zeiten, um eine Begegnung im Teddy Kolleg mit ‚Jerusalem‘ und um Teilnehmer der Championsleague aus Israel als Vereinsgäste, verschweißte Gullydeckel und Berittene inklusive. Trotz einer „Deutschen Meisterschaft“, 3. Kreisklasse, Berlin Köpenick, Staffel B 1987/1988, unbesiegt, geht es stets um die goldene Ananas in den untersten Gefilden des Amateurfußballs, auch wenn sich Union- und Herthalegenden, geharnischte Helden, vom Fußballgott persönlich Erwählte oder wissenschaftswunderlich Zeitreisende in die Reihen des Kleinen Sportverein Johannisthal 1980 e.V. verirren. Neben allen Fußballanekdoten wirft die Jubiläumsschrift einen liebevollen Blick auf die Geschichte des eigenen Vereinscasinos als zweitem Wohnzimmer, auf die Sektionen ‚Darts‘ und ‚Skat‘ und ‚Feinschmecker‘, auf viele Reisen und immer wieder Kultur aus eigener Werkstatt. Zuletzt durfte es ein Corona Sommer Open Air mit der Engerling Blues Band und Dirk Zöllner samt Freunden sein.

Im Klappentext wirbt Vereinsfreund Sven Beuckert, Unions Torwartheld vergangener Tage.

40 Euros und 40 Cent. Gut angelegtes Geld für ein Zeugnis über 40 ehrliche Jahre, weitab vom vermeintlich großen Sport der Fußballmillionarios.



23.11.2020. Nachgeschenkt

Nachdem unser Buchvideo mit 28 Klicks buchstäblich durch die Decke gegangen ist, Hüsteln an dieser Stelle, können wir nun auch verkünden, dass unser Historienwerk als deutsches Kulturgut in die Nationalbibliothek zu Leipzig eingegangen ist und mittlerweile auch die Bibliothek der Sportwissenschaftlichen Fakultät in Münster und das Deutsche Fußballmuseum in Dortmund schmückt. Zudem wurde jüngst eine Annonce in den 11Freunden lanciert. Alles für die Ewigkeit, wie unser Buchtitel schon verspricht.

Wer von Elmars lieblichem Stimmchen mehr vernehmen möchte, höre folgendes Feature des Haus und Hofsenders Domradio. Wie Elmar dahingeraten ist, weiß wohl auch nur er und der Heilige Geist persönlich. Interessant dennoch der Bericht über Rocker im Gelobten Land:

[Deutsche Rockmusik in Israel](#)

25.11.2020. Armando der Göttliche

Die Kleinen mit den dicken Beinen:

Kleines dickes Müller schoss Tore wie nie jemand vor und nach ihm. Der ebenso beispiellose Messi ist nur Dank einer Spritzenkur mehr als einssechzig und ebenso unvergleichlich war zu seinen Glanzzeiten der stämmig kleine Maradona, ein 10er von der Güteklasse Peles nur noch spezieller und sicherlich verrückter.

Er ist dahin....

Was für ein Opfer auf dem Altar des Weltfußballs und welches Ohnmachtsbekenntnis dieser Welt gegenüber der Armut! Herkunft und "Flüssigkeit" des Elternhauses entscheiden noch im 21. Jahrhundert über dein Altwerden.

Der Junge aus den Armenhäusern seiner Heimat war nur auf dem Fußballplatz ein wirklich Begüteter. Der Mummenschanz seines unverhofften Reichtums brachte dem damit hilflos Überforderten Unglück und viel zu früh den Tod.

Ein Jammer!

13.12.2020. Unschuld verloren?

Wer aktuell an Berliner Sportplätzen vorbeifährt, sieht folgendes: Viel trauriger als Profifußball ohne Zuschauer ist Amateurfußball, der überhaupt nicht stattfindet!

Eine Leere hat die Spielplätze auch unseres geliebten Sportes ergriffen, die auch diesen Kanal drei Wochen zum Schweigen gebracht hat. Das ist seit Start unserer Homepage vor mehr als zehn Jahren, wenn überhaupt, nur in langen Sommerlochwochen mal passiert.

Was sollen wir aktuell hier berichten? Nur in Vergangenheiten schwelgen, wie jüngst mit dem Buch zu 40 Jahre KSV oder in Gedenken an Maradona oder wie im Sommer mit



Bildergalerien und Youtubeverweisen auf alte Filmchen? Oder sollen wir der Versuchung erliegen uns an dieser Stelle mit der Machete des ziselierten Wortes durch den Dschungel der Coronameinungen zu arbeiten? Wohl kaum!

Auf eines wage ich hier aber anzusprechen. Wenn ich es richtig und/oder wohlmeinend interpretiere, so besteht die Logik der Lockdowns nicht unwesentlich im Schutz des Lebens auch der ohnehin schon schwer Kranken und ganz Alten unter uns. Solidarität und Verantwortung ist also Thema in allen Gesellschaftsbereichen, auch für uns alte Männer beim Amateurgebolze um die goldene Ananas.

Unser ehemals "wir wollen doch nur spielen", war einmal, denn wir tragen aktiv Mitverantwortung an Leben und Sterben. In welchem Umfang und wie effektiv, mag eine ganz andere Debatte sein, aber die Unschuld sind wir los. Ein sorglos unbedachtes Rennen um den Ball gegen Sportfreunde aus Johannisthal oder die des SC Capri gibt es vorerst nicht mehr.



Werden wir je wieder so unschuldig, unbedacht, fröhlich gegen den Ball treten? Wir hoffen inständig. Aber was ist, wenn wir nun einer nach dem anderen Abreißen lassen, weil die Lust am Kicken sich auf nimmer Wiedersehen verabschiedet oder unsere Fitness derart den Bach runter gegangen ist, dass wir sie nicht mehr wiederfinden werden.

Verantwortung fürs Leben, für unser Leben kann also auch heißen, gerade jetzt die Fitness nicht zu vergessen. Techball bis zum Abwinken kann eine probate Lösung sein, ansonsten gibt es auch jetzt Rückenurse, Laufschulen, Yoga, Wander- und Walkmöglichkeiten wie Sand am Meer.

Also los geht, rein in die Sportkluft und lieber eine Scheibe weniger vom Gänsebraten! Wir haben noch viele gute Jahre vor uns.

Hier ein paar Anregungen:

[Movember](#)

[Torhunger](#)



Rückenaktiv

Mit besten Grüßen zum 3. Advent. Vermisse euch!

Bernd

17.12.2020. Monopoly am Bruno-Bürgel-Weg

Union Berlin geht über Los, zieht mittels Bund und Land sowie Fernsehgeldern reichlich Kohle rein, zumindest wenn es sich weiterhin in der Liga so nach oben orientiert und kooft den halben Bruno-Bürgel-Weg, bzw. erbpachtet ihn. So berichtet zumindest der Kicker heute:

"Erbbaurechtsvertrag für Nachwuchsleistungszentrum ...

... Präsident Dirk Zingler, Nachwuchs- und Amateurfußball-Geschäftsführer Lutz Munack und Bezirksbürgermeister Oliver Igel (SPD) unterzeichneten einen Erbbaurechtsvertrag über 65 Jahre für das Gelände Bruno-Bürgel-Weg 63 in Berlin-Niederschöneweide. Dort wird das neue Nachwuchsleistungszentrum entstehen. Die Anlage mit jeweils zwei Natur- und Kunstrasenplätzen, mehreren Kleinspielfeldern, Internat und Jugendgeschäftsstelle soll zwölf Monate nach Baubeginn fertig sein. Das Projekt wird durch das Land Berlin und den Bund gefördert."

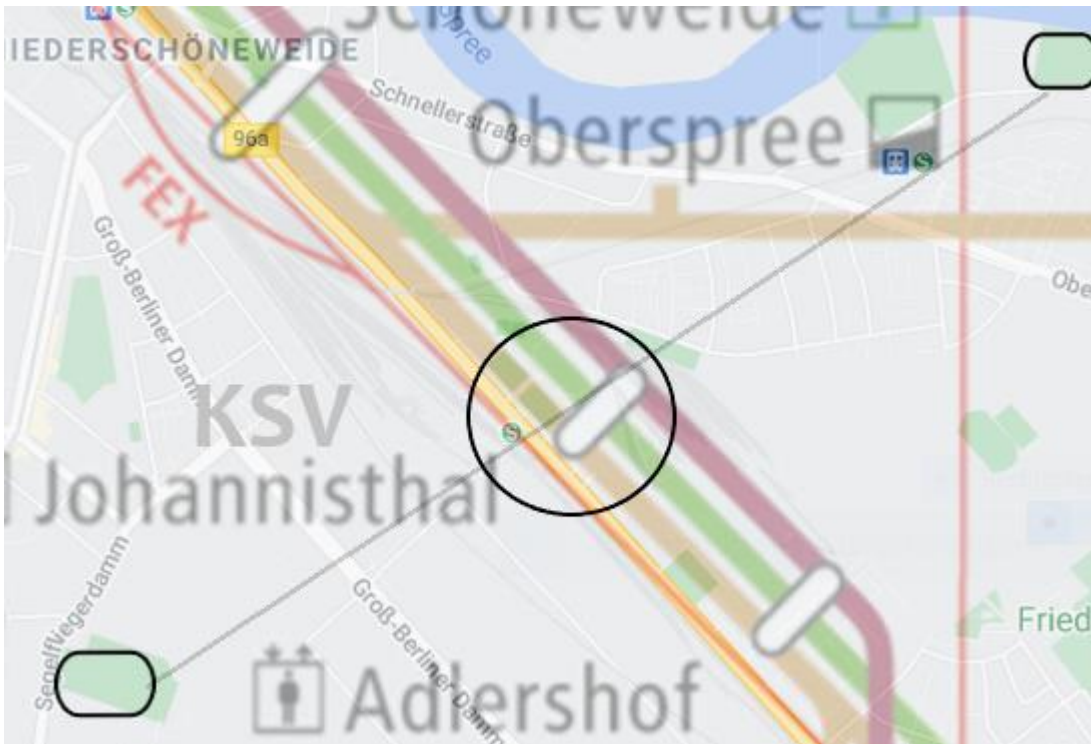
Matthias Koch (kicker online)

23.12.2020 Ehre, wem sie gebührt...

Gestern, auf der S-Bahnfahrt in Richtung Grünau schreckte ich im Halbschlaf hoch, als ich aus den Zuglautsprechern "... Johannisthal" höre.

Halt? Was? Lasst mich aussteigen! Das ist ja eine Strecke, die ich überhaupt nicht kenne!

Doch weit gefehlt und welch freudige Überraschung. Ich bin durchaus auf der richtigen Strecke. Spät im Jubiläumsjahr unseres rumreichen KSV Johannisthal hat man den ehemaligen "Betriebsbahnhof Schöneweide" endlich passend umbenannt. Da der Haltepunkt auf halber Strecke und auf gerader Linie zwischen dem Geburtsort und der jetzigen Heimat des KSV liegt, konnte es natürlich nur einen Namen geben. Wir danken der Deutschen Bahn, aber es war auch längst überfällig... ;-)



... wünsche allerbeste, vor allem aber entspannte Vorbereitung aufs Weihnachtsfest,

Bernd

25.12.2020. Wie soll ich dich empfangen...

...und wie begeg' ich dir? Oh aller Welt Verlangen, oh meiner Seele Zier!

Wunderschöne Worte aus einem Kirchenlied von Paul Gerhardt, das auch in Bachs Weihnachtsoratorium einen prominenten Platz hat. Aus Ihnen spricht neben tiefer Gläubigkeit ein großes Verlangen nach Erlösung und Heilung. Mit letzterem können auch die unreligiösen unter uns gerade jetzt besonders viel anfangen. Klimawandel, Artensterben, Corona, Diktaturen überall, Kriege ohne Zahl.

Friedliche, frohe Weihnachten?

Wie soll ich dich empfangen? Das heißt wohl, dass unsere Aktivität von Nöten ist. Also den Frieden herzlich empfangen, wo immer wir ihm begegnen und dann eine warme Stube bereiten, damit er auch bleiben mag.

Na dann mal los!



Frohe Weihnachten liebe KSV Familie!

Bernd, hoffentlich im Namen aller.

31.12.2020. Farewell 2020

Was braucht der Mensch mehr als Gesundheit, Friede und kreative Freund*innen?

Letztere beglückten meine Familie mit folgenden Grüßen ans verflossene und an das kommende Jahr. Viel Vergnügen:



03.01.2021. Aufsteiger. Vol.1

Das Saisondrehbuch meint es gut: Die letzte Szene im Kasten zeigt den KSV Ende Oktober, kurz vorm Start des aktuellen Lockdowns. Im Wedding laufen die letzten Minuten. Noch steht es 2:2. Dann Ballgewinn, überlegter Pass, gefühlvoller Stups mit der Pieke, wunderbarer Steilpass und perfekte Vollendung nach intuitivem Laufweg. Die 50er des KSV,



in weiten Teilen identisch mit den Jungs, die auch für die 40er des KSV auflaufen, siegen 3:2 und feiern sich noch spät in der Kabine.

Hier friert das Bild ein und hält seitdem wie unter einem Lupenglas fest, was den KSV in den letzten drei Jahren immer mehr ausgezeichnet hat: Spielverständnis- und stärke, Technik, Torgefahr, Erfahrung, Siegeswille, Geduld, Freundschaft und Zusammenhalt.

Beim Siegtreffer im Wedding jubeln Andy, Mike, Laszlo, Justus, Bernd, Willy, Ronen, Gerald und Chicago. Aus der Ferne werden sie mit heißem Herzen von Elmar, Björni, Glenn, Rene und Rene, Ronny, Tino, Micha, Mike, Heiko und Pierre begleitet. Es bedurfte wohl mehr als nur ein paar Winkelzüge des Schicksals, um ausgerechnet diese Persönlichkeiten zu einer erfolgreichen Lebensabschnittsgemeinschaft zusammen zu bringen.

40 Jahre musste sehr viel zusammenpassen und eine erkleckliche Anzahl an Kickern den Weg des KSV kreuzen. Seit 1980 windet sich in einem fortwährenden Evolutionsprozess eine Doppelhelix der Vereinsgeschichte zusammen. In jahrzehntelangen Versuchen von Versuch und Irrtum entwickelte sich dabei eine Vereins-DNA, welche die ‚biologische‘ Voraussetzung für die Geburt des 40er Aufstiegsteams schuf. Den ältesten Strang bilden Elmar, Justus, Langhaar, Gerald und Pierre. Früh schon gab es ‚Paarungsversuche‘ mit Marco und Laszlo, die aber erst Jahrzehnte später vollzogen werden. Als es soweit ist, bringt Laszlo dann aber gleich einen Sack voll seiner Treptower Kinderlein mit, welche einen echten Evolutionsschub an Spielstärke und Torgefahr bewirken. Gute zehn Jahre zuvor hatte Langhaar den Bernd auf offener Straße mit dem Schmetterlingsnetz eingefangen und erhofft, dass dessen Laufstärke genetische Spuren im Kader hinterlässt. Ronen wiederum ist Kind der heißen Liebe des KSV mit Israel während Thomas sowie Rene Kirmse wohl ein äußerst glücklicher Beifang eines alten Techtelmechtel mit Bosics sind. Ronny zu guter Letzt ist dem Uli zu verdanken, der einige Zeit lange versucht hatte, mit Elmar und dem Bernd den KSV zum theologischen Debattierstübchen verkommen zu lassen. Dazu ist es dem Fußballgott sei Dank nie gekommen, dafür aber zu einer Halbserie ungeschlagen, mit top Torverhältnis und Kantersiegen a la bonne heure.

Wer hätte gedacht, dass die 1980er aus Johannisthal auf ihre alten Tagen zwei Teams zum laufen bringen und dass ausgerechnet die 50er den 40ern den Steigbügel zum Aufstieg halten werden? Gute zehn Jahre lang hatte sich der KSV im Kreisligadickicht verlaufen und dennoch nie aufgegeben. Dem Fleiß folgte das Glück und unverhofft fand sich die Leiter zum Erklimmen des Abhanges hinauf in den schönen Garten der Bezirksliga.

Tja nun stehen wir da, staunen wie schön es dort ist und müssen noch an der Gartenpforte verharren. Möge uns das Schicksal wohlgesonnen sein, damit wir eines nicht zu fernem Tages wieder zur Entdeckung aufbrechen können.

Frohes neues Jahr, liebe KSV Familie. Behaltet Geduld, Hoffnung und Zuversicht. Ich schließe mit dem frommen Wunsch „Dieses Jahr am Bruno-Bürgel-Weg!“

Euer Bernd



12.01.2021. Grußwort des Verbandspräsidenten

Hallo ihr Besten, hier als Download ein paar durchaus ermutigende Worte von Bernd Schultz.

Neujahrsbotschaft

Gruß und bis auf BALD

Bernd

13.01.2021. Humor...

ist wenn wir dennoch lachen.

Wem es gerade wegen Klimawandel, Artenstreben, dem Aufleben von Virusmutanten und dafür dem weltweiten Aussterben demokratischer Kulturen nachts den Schlaf raubt, befindet sich mit mir in 'guter' Gesellschaft. Ich erlaube mir dennoch zu lachen. Macht doch mit und staunt über folgendes Dokument der Filmgeschichte zum Thema Elektromobilität aus dem Jahre 1977. Haltet durch bis Minute 5: "Kinderschutz?"

[IAA 1977 - Ford Granada | Opel Rekord | BMW 633 CSi | Renault R4 \(2/3\) - YouTube](#)

14.01.2021. Auf alle...

Holzbeine Kiels, vor allem wenn sie Fin Bartels gehören, dem Prototypen eines echten Herzblutkickers. Weder die Abstiege und verpassten Aufstiege seiner Karriere, noch die etlichen Relegationsspiele zum Zerreißen jedes Nervens, was dann 2017 seiner Achillessehne geschah, konnten ihm gestern die Ruhe nehmen, unserem Bundes-Manu den entscheidenden Elfer gemütlich ins rechte Eck zu schieben.

Jaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa, die Gerechtigkeit ist zurück im Fußballsport, der Weltuntergang ist vertagt!

Wir schreiben den 15. Jänner, Anno Domini 2021

Dass ich das erleben darf: Der KSV Johannisthal 1980 e.V. hält die erste Online Vorstandssitzung seiner ruhmreichen aber an Titeln armen Vereinsgeschichte ab.

In die Veranstaltung mogelten sich Thomas, der mit Laszlo gerade in der zugigen Durchfahrt zur Techball-Arena frieren musste (zum Glück umgeben von Hektoliter Bier) und Alexa, die am Vorabend ihres runden Geburtstages beim Bierholen für Justus ganz außer Atem kam. Björni bewerkstelligte immerhin das Zuhören und Mitchatten. Eine Leistung, bedenkt man, dass ihm zuvor entfallen war, dass sein Rechner weder über Mikro noch über Kamera verfügt ;-)



Seht selbst:



Und weiter geht's, immer weiter!!! Einen herzlichsten Gruß auf diesem Wege vom Vorstand an alle Vereinsmitglieder: Freut euch schon mal auf eine Historienserie, die auf besonderen Wunsch von Justus demnächst hier an den Start geht. Sagen wir es mit Laszlo: "Haben uns lieeeeb!" Ein Hoch und speziellen Dank an Admin Johnny Jahn, ohne den sich mal wieder kein Rad gedreht hätte!

21.01.2021. #1 Es begab sich aber zu der Zeit, ...

dass der KSV mit Heimrecht in Schmöckwitz-Eichwalde in der Unionliga mitmischte und Spielergebnisse dort anscheinend mit dem Würfel ermittelt wurden. Oder es muss Stürmer gegeben haben, die wie heißes Messer in warmer Butter gegnerische Abwehrreihen zerteilten.

Zu Beginn der 1990er Jahre reihten sich jedenfalls zweistellige Ergebnisse, wie Perlen an der Schnur. Der KSV mal auf der weinenden, mal auf der lachenden Seite. Von "Schluckauf" gab es z.B. eine 4:10 Abreibung, dafür wurde einige Tage später Gelb Schwarz Schöneberg mit 10:3 abgefertigt, Sehr speziell und von besonderer Hassliebe geprägt, waren jedoch die Spiele gegen die VSG Wuhlheide. Im April 91 hatte der KSV auf eigenem Geläuf bei einer Unionligabegegnung gegen Wuhlheide kein Bein auf den Boden bekommen und schmachvoll Dresche bezogen. Endstand: 3 zu 11!!!

Als es im November, nun im Pokal, erneut auf heimischen Platz am "Hirtenfließ" gegen die VSG ging, waren die Befürchtungen groß, zumal der KSV ersatzgeschwächt antreten musste.



Doch warum diese Befürchtungen? Rainer Krauß, genannt "Bomber" hatte auf Seiten des KSV einen jener "Heißes Messer durch Butter-Tage" und klinkte den Wuhlheidern 6 Dinger ein. Uwe Schmidt, Frank Matuszewski und Justus erhöhten auf 9 Buden für KSV. Gerald, der damals das Tor hütete, ist zu danken, dass es im Gegenzug 'nur' 7 mal im eigenen Kasten klingelte. Dass er einmal den Ball kläglich unter der Sohle durchrutschen ließ, war angesichts zahlreicher Glanzdaten verzeihlich.

Zu Glanzdaten schlangen sich dann in der dritten Halbzeit auch die siegestrunkenen Männer um den höchst befriedigten Käpt'n Elmar auf. Im Platzcasino brummte es jedenfalls bis früh in den Morgen und im Überschwang schmiss Sponsor "Getränke Friesicke" noch 'nen Hunni von der guten alten D-Mark in die Runde, welcher sich schleunigst in Flüssiges umwandelte....

Hach waren das Zeiten!

Hier der 'Originalbeleg'.

<u>Punktspiel Union-Liga</u>	
<u>593 Spiel</u>	
(15. 11. 91)	
KSV - VSG Wuhlheide	
9 : 7 (3:3)	
<u>Anmerkungen:</u> Das Spiel fand unter Fenchel in Schwabke statt.	
<u>Spielaufstellung:</u>	
Elmar Wenz 577	Jochim Döring 535
Joan Döring 485	Rainer Jankel 185
Frank Matuszewski 235	Thomas Kessing 139
Niklas Krauß 51	Ulrich 408
Gerald Jankel 203	Adrian (Schwarz) 39
Uwe Schmidt 167	Daniel Fiedt 62
Rainer Krauß 87	Andreas Hellard 109
<u>Torschützen des KSV:</u>	
Uwe Schmidt	43
Rainer Krauß	97
Rainer Krauß	99
Frank Matuszewski	93
Jochim Döring	152
Rainer Krauß	99
Rainer Krauß	100
Rainer Krauß	101 HAT-Friede
Rainer Krauß	102



Und noch angehängt eine bemerkenswerte Parallele zu unserer letzten Saison. Im Herbst 1992 grüßte der KSV mit herausragendem Torverhältnis von der Tabellenspitze:

Landesliga Staffel A

	Spiele	Punkte	Tore +/-
1. KSV Johannisthal 1980	9	14:4	69:22 +47
2. VfL Eichwalde	9	14:4	64:33 +
3. BSV Prenzlauer Berg	7	12:7	
4. FC Schmöckwitz	8		

Euer Stadtschreiber Bernte

P.S.

Und wo wie wir schon mal bei der Geschichtsstunde sind. Hier einige Infos über die bewegte Geschichte des Sportplatzes am Hirtenfließ als Spielstätte für den einst so starken SC Ajax Eichwalde, dann Chemie bzw. Pneumant Schmöckwitz inklusive FDGB Pokal, Platzsauna und Brandkatastrophe.

[Sportplatz am Hirtenfließ](#)



26.01.2021. Impf as impf can

Möge eine/r noch behaupten der KSV stünde bei der Coronabekämpfung nicht in der ersten Reihe.



Gut gestärkt ist halb gewonnen. Rosemarie, geehrt schon vor einiger Zeit als 'ewige' Wäschefrau des KSV.

Elmar erzählte heute, und bat um einen Dreizeiler, dass er heute zum Impfen in der Arena war. Geimpft wurde allerdings seine Mutter Rosemarie, sozusagen 'Gründerin' des KSV, über Jahrzehnte aktive Wäschefrau und Ehrenmitglied. Unverdrossen optimistisch, wie wir sie kennen, ließ sie sich mit der ersten Ration von Biontech versorgen. Möge sie es gut vertragen und uns noch sehr lange lebendes Beispiel für Entscheidungsfreude sein.

Bernd

27.01.2021. Wir erinnern!

Heute jährt sich die Befreiung der Vernichtungslager in Auschwitz. Wir erinnern mit anderen:

[Gemeinsam erinnern. Gemeinsam gegen Antisemitismus. Der BVB beteiligt sich an Erklärung – BVB](#)

[Die NS-Elite beim Nürnberger Prozess - Lügen, leugnen, Selbstmitleid \(deutschlandfunkkultur.de\)](#)



31.01.2021. Sag mir quando, sag mir ...

...wann? (Hier höre ich den ausgewiesenen Schlagerkenner Mike mit Inbrunst mitsingen!)



Noch sieht es am Bruno-Bürgel-Weg traurig aus. Da hilft auch der wunderbare blaue Himmel nicht. Derweilen laufen dennoch Anstrengungen und Überlegungen, wie es mit unserem geliebten Sport für uns alten Männer weitergehen kann.

Hierzu eine Umfrage der Staffelleitung. Meldet euch gerne dazu. Dann lassen wir unser Meinungsbild einfließen:

[Meinungsbild](#)

Und ein Licht am Ende des Tunnels:

[Prag is calling](#)

Mit besten Grüßen und geht heute raus. Schnee und Sonnenschein... wunderbar!

Bernd



07.02.2021. Home Sweet Casino

Das allerbeste Stübchen über welches der KSV verfügt, unterzieht sich gerade einem Facelif-ting.

Von den handwerklich dort Tätigen wird allerdings keine Schönheitschirurgische Expertise erwartet, denn es geht nicht um Botox und Fettabsaugung. Gebraucht werden Handwerker ohne Stauballergie, eher allergisch gegen trockene Luft und geneigt den groben Pinselstrich anzusetzen. Also solche wie ihr es seid meine Freunde der Spätschicht....

Interessierte, also alle, melden sich bei Cheffingenieur Justus oder im Projektbüro Werner!!!





01.02.2021. Frau am Steuer!?

Zur Kenntnisnahme unserer vorwiegend männlich besetzten Runde folgende Bewerbung um die Verbandspräsidentschaft:

[Kandidatur Gaby Papenburg](#)

14.02.2021. Last Order

Die Bauarbeiten im Casino schreiten voran, allerdings gibt es noch reichlich zu tun. Nu ran ihr Heerscharen an Freiwilligen! Meldung bitte bei Ingenieurbüro Werner oder Oberpolier Justus.





20.02.2021. Coronatest

Wer kann es erraten?

Welchem hinlänglich bekannten KSV Mitglied ist die unten abgebildete, stattliche Corona Lockdown Frise zugehörig? Richtig Ratende bekommen vom Haarwunder ein Freibier. Könnt ihr euch dann auch ins Haar schütten. Soll Wunder bewirken.



22.02.2021.Von Schultz bis Keller

Liebe Vereinsfamilie. Der Berliner Verband und der DFB versorgen uns mit warmen Worten, Infos und Anregungen. Lest bitte selbst:

[Bernd Schultz](#)

[Jens Keller](#)



26.02.2021. Allen interessierten Websurfenden....

sei folgende ‚Rockdoku‘ auf Youtube empfohlen. Etwas lose gestrickt aber unterhaltsam und bewegend:

[Zirkus Zöllner – Rockdown Nr.15 – Auf der Reise durch Israel](#)

In den Hauptrollen die Freunde des KSV Dirk Zöllner und Reinhard Fissler (in Gedenken an den äußerst mutig Schicksalsergebenen), Shir-Ran Yinon und unserer Präsidialer höchstselbst (ab ca. Min. 14:30 und sehr amüsant ab Min. 44:30)!

Bernd wünscht gute Unterhaltung

07.03.2020. Waren das Zeiten. Oder Aufsteiger Vol. 2

Exakt vor zehn Jahren feierte der KSV seine Homepage Release Party mit einem alle überraschenden Heimsieg über den eigentlich souveränen Tabellenführer TSV Rudow.

Damals las es sich so:

07.03.2011. Geht doch...

Wow, wir gewinnen 3:2 gegen Rudow! Was hat geholfen? a) Spiel auf schwerem Boden im Herberger Stil, b) sich gemeinsam reinhauen und c) drei ordentliche Konterttore. Geht doch! So macht es natürlich noch mehr Laune. Bernd



Heute würde Bernd natürlich eine dreiseitige Abhandlung darüber schreiben, dass er sich in aller Bescheidenheit als „Man Of The Match“ fühlen durfte. Bernte war mal wieder 60 Minuten um sein Leben gerannt und hatte dabei mehr zufällig und nebenbei, aber immerhin, nach schöner Vorarbeit von Stefan Maiwald das 1:0 selbst erzielt und die beiden folgenden KSV Tore Pit aufgelegt. Im Kasten damals Aushilfskeeper Hardo, der bei beiden Gegentoren machtlos war, aber dann den Sieg mit Bravour festhielt. Ach, war das schön...



Und es war wirklich schön. Im frühen März des Jahres 2011 schien die Sonne des Samstag-nachmittags schon frühlingshaft und es waren einige Zuschauer anwesend, mitsamt Lothar als energischen Trainer an der Seitenlinie.

Um unsere Chancen zu erhöhen, hatten wir auf die alte Schotterpiste auf dem Nachbarplatz, dem heutigen Union Gelände, geladen. Also nix mit Ticki-Tacka für die feinen Füße aus Rudow. Trumpf war viel Schweiß und harte Arbeit auf schwerem Geläuf, so richtig Schönefelder-Stahlarbeiter-Like.

Zudem war das 3:2 die gelungene Revanche für die Hinspielniederlage im dunklen Rudower Herbst 2010. Da hatte uns ein vollkommen unberechtigter Elfmeter -angeblicher Sünder ebenfalls Bernd- auf die Verliererstraße gebracht, was Lothar so erboste, dass er dem Schiri schon an die Gurgel wollte. Ein solitärer Wutausbruch unseres Trainers, der sonst eigentlich immer die Ruhe selbst war und sich sonst nur aufzuregen wusste, wenn wir ihn mal wieder mit Standfußball ärgerten: „Männer! Was ihr macht ist Altherrenfußball! Mehr Bewegung. Da muss mehr kommen, viel mehr!“ Wie recht er oft hatte.

Aber wie gesagt: Vor genau zehn Jahren war reichlich gerannt worden, nicht nur von Bernte und so zwangen wir den Favoriten in die Knie. Wir verstehen es im Rückblick als einen Vorboten wachsender Leistungsfähigkeit des KSV, was ihn irgendwann mal selbst zum Favoriten einer Saison machen sollte...

11.03.2021. Test and impf as can. #2

Erneut ist zu berichten, dass sich der KSV bei der Umsetzung der nationalen Anticoronabemühungen in die vorderste Front stellt. Sportsfreund Bernte jedenfalls ließ sich gestern beim neu eingeführten, kostenfreien Bürgertest mittels Stäbchen in Rachen und Nasenhöhle testen. Dies belegt ein Dokumentenauszug, welcher dieser Seite exklusiv geleakt wurde.

Schnelltest Berlin-Mitte
Auguststraße 20
10117 Berlin

Ergebnis

Hiermit wird bestätigt, dass

Name	Vogelsang
Vorname	Bernd
Straße	[REDACTED]
Postleitzahl	[REDACTED]
Ort	Berlin
Geburtsdatum	28.03.1967
Telefon	[REDACTED]
E-Mail	[REDACTED]
am	10.03.2021, 19:05 Uhr

Rechteckiges Ausschneiden

mit einem vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte gelisteten und CE-zertifizierten Antigen Schnelltest getestet wurde.

Sensitivity: 96.18% (95%CI: 96.43%–98.49%)

Specificity: 99.72% (95%CI: 98.45%–99.95%)

Total agreement: 97.67% (95%CI: 94.11%–97.54%)

Ergebnis: NEGATIV

Unser Schnelltest konnte keinen Nachweis des Coronavirus SARS-CoV-2 bei Ihnen ergeben.



Und auch beim Impfen wird er voraussichtlich sehr weit die Nase voraus bzw. den Ärmel vorabgekrempelt haben. Ebenfalls gestern ließ er sich als Mitarbeiter einer Berliner Grundschule in die Vorzugslisten zur Impfung eintragen...

Also kann demnächst wenigstens Bernte halbwegs unbedenklich den Trainingsbetrieb aufnehmen! Allein! Warum? Weil er es kann! Ihr seht, es geht voran ;-)

24.03.2021. Gib mir ein H...

In den ersten Jahrzehnten der Bundesliga galt der VFL Bochum lange als der „Unabsteigbare“. In den letzten gut zehn Jahren verdiente er sich jedoch den Titel des „Unaufsteigbaren“. Diese Saison verläuft allerdings gegen diesen miserablen Trend, was einen sauerländischen Westfalen wie mich mit Freude erfüllt. Beim souveränen 3:0 am Montag Abend in Düsseldorf zeigten die Kicker vom VFL jedenfalls eindrucksvoll, dass sie berechnete Aufstiegsambitionen haben.

Ein Hauptdarsteller der Begegnung war ein gewisser Humpa, nicht „Täterä!“, sondern Hans mit Vornamen, Großvater des momentan extraordinär guten VFL Keepers Manuel Riemann. Hans Humpa hatte seinerzeit als Verteidiger bei 1860 München die Knochen hingehalten. Am Vorabend des Spiels Düsseldorf gegen Bochum ist er mit Mitte 80 verstorben.

Als Manuel Riemann schon zu Beginn der Begegnung gegen Düsseldorf übel am Knöchel verletzt wurde, fühlte er sich trotz „brutaler Schmerzen“ (O-Ton Kicker) verpflichtet für'n Oppa durchzuspielen und streute sozusagen als elfter Feldspieler einen wunderbaren Pass nach dem anderen ins Spiel. Mit dem höllisch schmerzenden Fuß wohlgemerkt. Somit avancierte er neben Topsprinter Gerry Holtmann zum Mann des Spieles und zementierte die Aufstiegsberechtigung des VFL mitten in den Rasen der „Merkur Spielarena“ in Düsseldorf.

Wir können uns also für die nächste Saison auf Begegnungen des VFL gegen Hertha und Union freuen und damit landen wir thematisch auch beim KSV.



Der KSV 2012 auswärts im Unionblock beim VfL Bochum



Unser guter Wolfgang Mett, der endlich auch vom Aufstieg seines HSV träumen darf, wird sich, so wie einige andere, an unsere legendäre Fahrt in den Ruhrpott erinnern. Pünktlich zu Karneval 2012 trug uns ein grüner „Berliner Pilsener“ Bierbus inklusive doppelter Zapfanlage in Kolonne mit dem blechgrauen Mannschaftsbus der „Eisernen“ in Richtung Duisburg.



Chicago ließ sich an der Doppelzapfe nicht dreimal bitten.



Justus und Chicago voller Stolz vorm Eisernen Bus!

Am Ende der Hinfahrt purzelten wir an der Sportschule Wedau strack wie die Amtmänner aus der Karre, was unser 0:17 gegen die Traditionself des MSV zwei Tage später jedoch nur halbwegs entschuldigen konnte.



Andy mit Zwischenbilanz in Wedau

Allerdings waren die Tage derart mit Fußballterminen und begleitendem „Trockenheitvertreiben“ gefüllt, dass wir uns abgesehen vom völlig untauglichen Kader auch in vollkommen spieluntaugliche Verfassung versetzt hatten.



Der KSV beim MSV. 0:17: Ein zweifelhaftes ‚Vergnügen‘



Im Rückblick lässt sich jedenfalls bilanzieren, dass unsere damalige Darbietung mit Fußball genauso viel Ähnlichkeit hat wie Elmar mit Alphonso Davis.... Die Traditionskicker rieben sich entsprechend verwundert die Augen, schossen in aller Gemächlichkeit schon nach 90 Sekunden das 1:0 und spielten vor unserem Tor mit Pfosten, Latte und Helmut als unserem Keeper Jojo nach Belieben. Entrüsteter O-Ton der MSV Seite nach dem Spiel: „Der KSV Kapitän (Meine Wenigkeit) bat um Spielzeitverkürzung“, O-Ton Björni bei seiner Einwechslung „muss ich die Jacke ausziehen?“ und mitleidiger O-Ton eines Meiderichers bei Einwechslung Chicagos „Ist der verletzt?“. Peinlich und bedauerlich, bedauerlich das alles....



MSV DUISBURG TRADITIONSELF

Samstag	18.02.2012	TP	16:30	Rasen	Anstoß	17:15
Event	Freundschaftsspiel	vs.	KSV Johannesthal Berlin			
Teammanager	Mannschaftsaufstellung					
John Restaino						

1	Langerbein	Dirk	09.09.1971
3 x 1. BL // 156 x 2. BL // 15 x RL // MSV Duisburg			
FC Gütersloh // LR Ahlen // 1. FC Nürnberg // RWE // RW Ahlen			
2	Janßen	Stefan	22.01.1970
54 x MSV Duisburg II			
3	Korb	Michael	17.08.1963
76 x 2. BL MSV Duisburg // 1. FC Union Solingen			
4	Olschewski	Michael	19.04.1969
5	Puschmann	Thomas	28.03.1973
60 x 1. BL MSV Duisburg // Bayer Uerdingen			
81 x 2. BL MSV Duisburg // Bayer Uerdingen // St. Pauli			
6	Kessen	Jörg	07.09.1960
26 x 2. BL MSV Duisburg // 91 x Amateur Oberliga MSV DU			
MSV Duisburg Deutscher Amateur Meister 1987			
7	Tebeck	Manfred	17.11.1969
5 x 1. BL MSV Duisburg			
14 x 2. BL MSV Duisburg // 118 x MSV Duisburg II			
8	Osthoff	Markus	19.11.1968
130 x 1. BL MSV Duisburg // Borussia M' gladbach			
68 x 2. BL MSV Duisburg // 1. FC Saarbrücken // E. Braunsch.			
9	Ivanovic	Josef	05.12.1973
21 x 1. BL MSV Duisburg // Bielefeld			
87 x 2. BL MSV Duisburg // SV Meppen // Alemia Aachen			
10	Löbe	Alexander	13.11.1972
43 x 1. BL MSV Duisburg // SG Wattenscheid			
143 x 2. BL MSV Duisburg // 118 x MSV Duisburg II			
11	Steininger	Franz-Josef	09.07.1960
129 x 1. BL // 339 x 2. BL // 132 x OL // MSV Duisburg			
1. FC Union Solingen // 1. FC Saarbrücken			
12	Pirsig	Detlef	22.10.1945
336 x 1. BL MSV Duisburg			
48 x 2. BL MSV Duisburg			
13	Dickerboom	Paul	02.09.1966
14	Restaino	John	29.07.1973
15	Sichau	Ralf	12.07.1962
16	Münstermann	Holger	24.08.1962
1	a. d. Heiden	Markus	13.11.1972

10 Löbe	9 Ivanovic	
8 Osthoff	5 Puschmann	7 Tebeck
11 Steininger		
4 Olschewski	3 Korb	
2 Janßen	6 Kessen J.	
1 Langerbein		
Besondere Informationen:		
Steininger, Langerbein, Osthoff zu Besuch bei Jenny		
Weidemann in Karlsruhe, kommt aber nach!		
Veltins-Cup nächste Woche findet nicht statt!		
nächster Termin:		
03.03.2012 DJK Arm. Klosterhardt Auswärts.		
Besondere Ereignisse:		
sollte nächste woche dennoch ein spiel zu stande kommen, melde ich mich frühzeitig		

Die Aufstellung des MSV: Der Erfahrung von 747 Bundesligaspielen und 887 Spielen in 2. Liga (ungeachtet zahlloser Oberligaspiele, etc.) stand unsererseits nur Todesverachtung und ein Gesamtblutalkoholgehalt von ca. 15 Promille gegenüber. Kann man so machen, muss man aber nicht!



Gerald und Björni freuen sich auf Karneval in Duisburg



Tourmanager Elmar genießt den Schauinslandausblick in der MSV Arena!

Na ja, Spaß hat es dennoch gemacht. Sehr lustig die Karnevalsparty an und in der „Schausland-Arena“ der Duisburger, die sich beim 0:1 gegen Pauli schonmal für die Dritte Liga warm machen konnten.



Late Night „anne Castrop“

Noch cooler der KSV im Rewirpower-Stadion. Wir eingehüllt von Pyroqualm eingepfercht im und am Gästeblock, wo sich im engen Eingangsbereich Hools die Visagen polierten. Auf dem Platz ein durchaus rassiges Zweitligaduell zugunsten des VFL. Auf Unioner Seite Tuschke als Boss im Mittelfeld, auf der anderen Seite im Sturm ein gewisser Simon Terodde, der damals schon erkennen ließ, dass er für die 2.Liga eigentlich überqualifiziert ist.

Ach, waren das Zeiten!

Wer von solcherlei Schmonzetten mehr lesen und hübsche Bilder sehen will, greife zu beim Klassiker „40 Jahre KSV Johannisthal 1980 e.V. Ein Verein für die Ewigkeit“. Das Buch ist für schmale 40,40€ in der Buchhandlung „Justus Döring“ erhältlich.

Mit besten Grüßen, euer Bernd



27.03.2021. „Storkow hängt schief!“

Was gemeinsame Liebe zu einem Verein und seinen Heiligtümern so bewirken kann!

Es mag gute zwölf Wochen her sein, da ereilt Gerald, Justus, Elmar und Bernd zeitgleich ein kollektives Traumerlebnis, dass sich wohl nur aus oben benannter Liebe erklären lässt. In gleicher Nacht, zur gleichen Zeit haben sie Traumbilder von einer wohlbekannten und doch seltsam unvertrauten Räumlichkeit. Kurz bevor sie unisono aus dem Schlaf hochschrecken, fokussiert der Traumblick einen hübsch gepflegten Vereinswimpel des SSC Storkow, welcher aus einer säuberlich Aufreihung anderer Wimpelschönheiten nur leicht schiefhängend heraussticht. In der Halbwirklichkeit ihres Erwachens ist Elmars Stimme zu vernehmen, die in der Stille von vier Schlafzimmern erschreckend laut nachhallt: „Bernte, kümmer dich bitte nochmal, Storkow hängt schief!“

Einige Tage und etliche Telefonate später haben sich die vier Besagten tief in die Augen geschaut und ob der Deutung dieses seltsamen Traumes verständigt:

Jetzt oder nie. Das Casino braucht nach zwei Dekaden tapferer (Ab)nutzung eine Generalüberholung. Es ruft schon lange nach Wärme, Zuneigung und Pflege. Schlimm genug, dass die Jahre des wöchentlich großen Casinosummens und -brummens lange dahin zu sein scheinen und es stiller geworden ist, als das Casino je von sich selbst erwartet hätte. Obendrein nagt der Zahn der Zeit. Staub, Spinnweben, Falten und Dellen gewinnen Oberhand im ehemals glänzenden Interieur seiner jungen Tage.

Aber wenn schon, denn schon. Die vier vom Traum Heimgesuchten entschließen sich, den heiligen KSV Hallen eine All-Inklusive-Kur zugute kommen zu lassen. Entschlackung, Detox, Straffung, Bleaching, Healing, Enrichment und eine deftige Portion Sprituelleres Clearing soll sein.

Es ist klar: Viel Arbeit, Durchhaltevermögen und innere Überzeugung ist gefragt. Doch Glaube versetzt Berge und so folgt dem Mysterium des Traumes ein geradezu mystisch entschlossener Verwandlungsprozess der heiligen Räume des KSV. Als hätten sie nie etwas anderes gemacht, schlüpfen Elmar und Justus in die Rollen von ordnendem Hohepriester und heilkräftigem Schamanen, während sich Bernd und Gerald in die Gewänder umsichtiger Tempeldiener kleiden, die einem kleinen Heer an fleißigen Messdiener*innen vorstehen. Zu nennen wären da Kathrin, Diana, Joanna, Frank, Björni, Jonny und der flinke Elektromeister.

Wochen und etliche Arbeitseinsätze, respektive spirituelle Sitzungen sind seitdem ins Land gegangen. Über 200 Stunden Arbeit und gemeinsamer Tempeldienst wurden aufgewendet. Und als sich der Herr unser Fußballgott just gestern Abend nach langer Abwesenheit ein Blick auf das ihm wohlbekannt Vereinscasino seines geliebten Kleinen Sportvereins Johannisthal 1980 e.V. gönnt, sieht er alles an, was die Fleißigen gemacht hatten, und siehe es war sehr gut....

Alles gut? Nein, nicht alles. Freundlich schmunzelnd sieht er Elmar beim verdienten Feierabendbier im Casino sitzen, dessen Blick wohlgefällig und so zufrieden wie lange nicht mehr auf allem ruht, was da neugerahmt und -gerichtet, repariert, sortiert, geräumt, geputzt, poliert, und beschildert ist. Da richtet er Elmars Blick augenzwinkernd und mit leise glucksenden Lachen auf eine winzige Unebenheit in der Phalanx der Heldenbeweise des über vierzigjährigen Vereinsbestehens. Elmar stutzt und lässt seine Stimme glockenklar erklingen:

„Bernte, kümmere dich bitte nochmal, Storkow hängt schief!“

So gesagt, gehört und umgesetzt gestern Abend 19:07 im KSV Vereinscasino.

P.S.

Die Geschichtsbücher bezeugen, dass es das Jahr des Herrn 1995 war, als der ruhmreiche KSV das „Storkower Freizeitturnier“ siegreich für sich entscheiden konnte. Nun hängt der Wimpelbeweis wieder gerade und braucht sich nicht mehr zu schämen im Kreise aller anderen Ruhmesbezeugungen. Vivat KSV!

10.04.2021. In einem Land in dieser Welt?

Die geneigte Leserschaft weiß sicherlich, dass der Admin unserer Homepage in Australien wohnhaft ist. Diese lange Leitung soll aber nicht als Entschuldigung für fast vierzehn Tage Funkstille auf diesem Kanal dienen. Nun sind es aber ausgerechnet News aus Down Under, die uns aus unserem Corona Tiefschlaf wecken.

Ihr findet also ein hübsches Video, dass uns unser lieber Wolfgang von seiner australischen Familiendependance hat zukommen lassen. Es zeigt letzte Minuten vor einem Heimspiel des Brisbaner Roar FC vor wenigen Wochen. Der junge Langhaarige, welcher in Minute 1:10 als erstes die Rauchfackel zündet, ist im übrigen Wolfgangs Enkel, offensichtlich glühender Verehrer der Brisbaner Löwen!



Brisbane? Da war doch was!

Ja sicher. Es ist gerade erst gute zwei Wochen her, dass die australische Provinz New South Wales, an eren nördlichen Rand Brisbane liegt, von einer Jahrhundertsintflut heimgesucht

wurde. Insofern gucken wir wohl nicht mehr ganz so neidisch auf die andere Seite der Welt. Wir können nur hoffen, dass alles einigermaßen gut ausgegangen ist...

Und noch etwas für Fußball Nerds. Brisbane Roar war zur Mitte des letzten Jahrzehntes die sportliche Heimat von Thomas Broich, „Mozart des Fußballs“, der als Riesentalent gehandelt vor gut zehn Jahren die Flucht nach vorne hinaus aus der Scheinwelt des modernen Profifußballs europäischer Prägung suchte und in Brisbane anheuerte. Heute sehen wir ihn regelmäßig als Kommentator der ARD Sportschau. In Brisbane feierte er große Triumphe samt Meisterschaft und wurde in die Hall of Fame der Brisbaner Löwen sowie zu Australiens Spieler des Jahrzehntes gewählt. Sehr sehenswert ist die schöne Thomas Broich Doku „Tom meets Zizou“.



[Tom meets Zizou – Trailer 1-6 – YouTube](#) (cooles Tor u.a. in 4:00) [om](#)

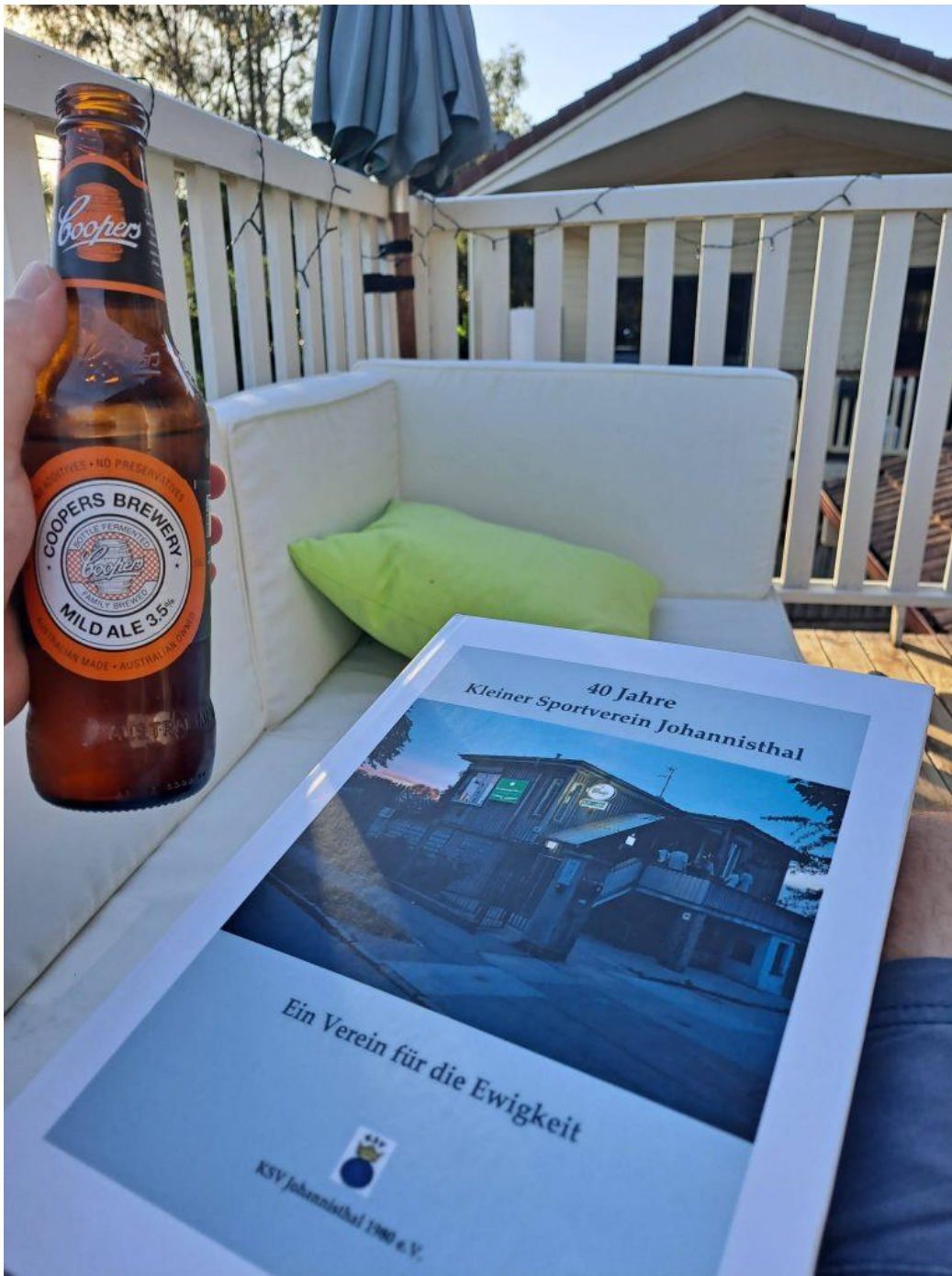
Viel Vergnügen beim Kieken der Filmchen,

euer Bernd

P.S. Als Dank für Wolfgangs Filmeinspielung zünden jetzt bitte alle Zuhause ein Kerzchen an und knien nieder zum Gebet für seine alte Liebe den HSV. Möge das 1:2 gegen Darmstadt der letzte Warnschuss vor einem gigantischen Endspurt zur Zweitligameisterschaft werden. Wer will schon HSV gegen Hertha in Liga 2 sehen? Der Fußballgott sei uns gnädig!

12.04.2021. Ein Buch geht um die Welt

Und wenn wir schon mal so schön down under sind...



Folgende Grüße an Elmar begleiteten diese pittoreske Impression vom anderen Ende der Welt:

Lieber Elmar,

Die Chronik des KSV hat es nun endlich auch nach Down Under geschafft.

Eine großartige Lektüre die mir sehr viel Freude beim Lesen bereitet hat und noch bereitet (bin noch nicht ganz durch). Musste oft schmunzeln und teilweise spontan laut lachen.



Eure Bad Berka Reisen müssen ja der Hammer gewesen sein! Oder die Erlebnisse mit der Stasi. Herrlich!

Es hat sogar ein Foto mit den Brisbane Roar Schal ein Platz im Buch gefunden. Weltklasse!

Anbei ein Schnappschuss unter der australischen Sonne mit bester Lektüre und (einigermaßen genießbarem) australischen Bier.

Ich hoffe dieser ganze Corona Mist ist bald vorbei und ich kann euch und dem Casino wieder mal einen lang überfälligen Besuch abstatten.

Alles Liebe, Björn

16.04.2021. Rosemarie

Gestern hat Elmars Mutter ihre Lebensreise beendet. Zu früh, so denken sicher alle, die ihren unerschöpflichen Lebensmut kannten aber von Gott offenbar geliebt, denn sie saß heimisch im Sessel, ganz in Ruhe und beim Knabbern ihrer Lieblingscracker.



Rosemarie,

tapfere unter allen Müttern (musstest du sein, bei den urgewaltigen Kindern, denen du das Leben geschenkt hast), eine der besten Kiezbücherfrauen, die Berlin Ost je gesehen hat, pfiffige Eigensinnige gegen das ehemalige DDR Einheitsgrau und treue Waschmamsel unseres Vereins. Wir denken an dich und haben dich auf immer im Herzen.

Deine KSV Familie



29.04.2021. KSV 3.1 Komma 5

Die Geduldigen unter euch Lesenden werden sich im Laufe der letzten Jahre den langen Text aus der Rubrik KSV 3.1 zu Gemüte geführt haben. erinnert euch, wie es dort gleich in den ersten Zeilen heißt „(Über)lebenskunst im Berliner Amateurfußball“. Was es 2017 zu bedenken galt, hat wohl heute umso mehr Dringlichkeit. Wir fragen uns also, wie der Kleine Fußballverein Johannisthal Fortbestand haben wird, nachdem ihm mehr als ein Jahr lang und ohne definiertes Ende die Sportplätze gesperrt blieben, auf denen er nun schon seit Dekaden seine Existenz bewiesen hat.

Er wird Fortbestand haben. Dessen dürfen wir uns wohl sicher sein, denn der KSV hat schon immer viel mehr in sich beherbergt als 22 Männer, bzw. 14 Männer und ein Ball.

Dennoch ist Fußball unser Kerngeschäft und so können wir nicht unbeachtet lassen, dass Corona eine Menge Wasser die Spree und Havel hat hinunterfließen lassen, derweilen unsere nicht mehr ganz taufrischen Muskeln, Sehnen und Bänder nicht der sonst wöchentlich praktizierten Ertüchtigung ausgesetzt waren. So werden möglicherweise auch die ohnehin nicht idealtypischen Körperfettwerte neue Höhenlagen erreicht haben. Wen wird es also schon jetzt sportlich in die ewigen Jagdgründe getrieben haben?

Vergessen wir auch nicht, dass Covid-19 die Atmosphäre unser aller Zusammenleben mit geistig emotionalen Zündstoff angereichert hat, dessen Sprengkraft für mehr als ein kleines Vereinscasino samt seiner Besuchenden reichen könnte. Wo befindet sich gerade jeder von uns zwischen Christian Drost und Attila Hildmann, Merkel und Bolzonaro?

Derweilen diese Fragen uns erst die Zukunft beantworten wird, ist der KSV im Schwebezustand irgendwo jenseits seiner erfolgreichen 3.1 Version, die immerhin die Power für Ü40/Ü50 samt Aufstieg, sowie reichlich Turnier- und Kulturbetrieb hatte.

KSV 3.1 Komma 5, wie wird deine Version 3.2 sein, wenn die Bälle auf dem Platz und die Fässer im Casino wieder rollen können???

Verbleiben wir mit Elmars frommen Lieblingsspruch: „Wo der Herr eine Tür schließt, macht er woanders ein Fenster auf. Amen, so soll es sein und noch dieses Jahr im Bruno-Bürgel-Weg!!!!

Euer Bernd

09.05.2021. Ein Ehrentag



Heute ist Muttertag, der laut Wikipedia auf die amerikanische Methodistin und Frauenrechtsaktivistin Anna Marie Jarvis zurückgeht. Anfang der 30 Jahre wurde der Feiertag in Deutschland sinnigerweise vom Verband Deutscher Blumengeschäftsinhaber etabliert. Ziehen wir mal die Irrungen der NS Zeit ab, welche den Feiertag als Lobestag für Mütter einer Heerschar blauäugig, blonder Wehrmächtiger missbrauchte, so dürfen wir heute wohlgemäß unseren Mamas Danke sagen. Danke dafür, dass sie uns ermöglicht haben nun schon seit Jahrzehnten mit kindlicher Freude einem Ball hinterherzujagen, sehen wir mal die unseligen spielfreien Monate der jüngsten Vergangenheit ab. Wir hoffen und beten, dass sich das nun bald ändern wird. Ich zumindest träume des Nachts zunehmend vom Fußball, entweder schweißgebadet von einem elendigen 0:1 meiner Hertha gegen Bielefeld oder Köln oder euphorisch von wunderbar geschossenen Toren zu triumphalen Siegen meines geliebten KSV.

Apropos Feiertag und triumphale Siege. Heute hat übrigens Barthels Micha Geburtstag, der im Fußball mal ein ganz Großer (war). Wie ich darauf komme? Na seht selbst. Als überragender 6er und verkappter Spielmacher führt er seine Treptower im Jahre 2010 zum Sieg beim Sommerturnier auf unserem Käthe-Tucholla Platz .



Ein bisher geheim gehaltenes Fotodokument aus dem August 2010. Die Treptower Bande nach der Siegerraupe. Micha mit obligatorisch sonnenverbrannter Glatze steuerte zusammen mit Calle sein Team

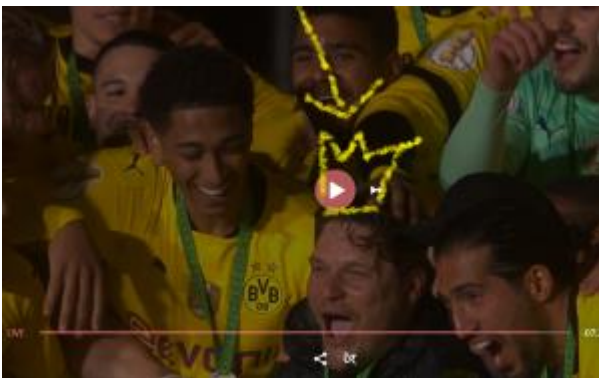
Waren das Zeiten. Werden wir den jungen Mann denn nochmal als Aktiven auf dem Fußballfeld erleben?

Herzlichen Glückwunsch Micha wünscht der Bernd im Namen des KSV

13.05.2021.



Der Pott geht nach Nordrhein-Westfalen und der Trainer ist gebürtiger Sauerländer. Was soll ich mehr sagen...



(Quellen: ARD)

14.05.2021. Oh, wie ist das schön...

Ich bin weit davon entfernt, den als Traditionsverein hochgejazzten BVB per se dem oft geschmähten Dosenclub vorzuziehen. Dennoch bewegt der Pokalsieg der "Lüdenscheider" mein sentimentales Fußballerherz. Schön zu sehen, wie ein Lukasz Piszczek, der einst von meiner Hertha auszog, um der Fußballwelt das Fürchten zu lehren, vor Tränen vergeht. Oder wie der ewig unvollendete Reus, sich im dritten Frühling zum Chef der BVB Jugendtruppe aufschwingt, damit doch noch mal etwas Blechernes durch seine Hände wandert.

Das passt so schön zu den Fußballereignissen der letzten Tage. Wer die jüngsten Ergebnisse verfolgt hat, wird gesehen haben,

dass Dardais Pal entgegen seines Malocherimages wohl doch ein Magier seines Sports ist



dass Horst Hrubesch trotz reichlich zugelegter Pfunde mit seinem HSV plötzlich auf Wasser laufen kann

dass Klopp doch noch rocken kann, denn zeitgleich zum Pokalsieg seines BVB, gewinnen seine Reds mit 4:2 ausgerechnet im Old Trafford von Manchester

und dass Edeloldie Fin Bartels, Elferheld im Pokal gegen die Bayern, beim **KielerSV** den siebten Frühling erlebt.

Was wünsche ich mir jetzt? Dortmund gewinnt auch gegen Mainz, Hertha verliert nicht gegen Köln, HSV macht die Relegation klar, Liverpool gewinnt wieder alles und Kiel wird Zweitligameister. Träumen ist erlaubt.

So träume ich nun auch offiziell vom Trainingsbeginn spätestens im Juli und einem KSV Sommerturnier im August. Herr hilf!!!

Bernd

P.S.

Ein letzter Wunsch: Sollten BVB und Liverpool die Champions League verpassen, so wünsche ich mir für Mai 2022 ein Euroleague-Finale der beiden im Olympiastadion. Endstand vor vollem Haus: 8:7 für Dortmund, Siegtorschütze in der 123' Minute, Mats Hummels per Hinterkopf nach Flanke von Marco Reus. Damit dürfte dann auch Klopp glücklich sein.

19.05.2021. Es bewegt sich was...



Näheres unter: [Sport frei!](#)



Na dann mal die Muskeln gelockert, den ollen Stollenschuh geschnürt und ab zum Fußballtennis mit Laszo!

20.05.2021. Eine Liebesbezeugung der besonderen Art

Wer ist der Berliner Meister?

So schön der liebe Bernd über Gott und die Welt, den KSV und sonstige Vereine wie Dortmund, Kiel, HSV bis hin zu Liverpool schreibt. Natürlich auch „seine“ Hertha ständig erwähnt. Muß ich jetzt mal ergänzend eingreifen.

Da fehlt doch etwas !!! László würde jetzt natürlich den FC Barcelona vermissen, ich erwähne ihn jetzt hiermit. Aber in meinem Herzen und so geht es sicherlich vielen, die diese Seite hier lesen, steht natürlich neben dem klar an Nummer 1 stehenden KSV, noch ein Verein. Er hat sich hochgekämpft aus den Niederungen der 2.Liga, viele dachten er steigt wieder ab, nichts da, wenn Übermorgen gegen diese komische neumodische, kapital- und werbeorientierte Brausemannschaft aus Leipzig gewonnen wird, gibt es ab dem Spätsommer internationalen Fußball an der Alten Försterei zu bestaunen. Und wenn es schief geht ist es trotzdem eine tolle Leistung und die Welt geht nicht unter.

Im Olympiastadion ist man froh, dass man gegen den VfL Bochum in der Bundesliga spielen darf. Na und wie das ausgeht, warten wir es ab. Wer steht denn nun in der Bundesliga auf Platz 7 ? Der Bernd bekommt das garnicht mit, denn wenn er nach „seiner“ Hertha schaut, bewegt er sich ja in den Niederungen der Tabelle.

Na wer ist es? Wir wissen es alle. Es ist natürlich der 1. FC Union. Das freut mich und viele mehr und auch Bernd sollte es lernen. Es lohnt sich. U.N.V.E.U.

Übrigens. Sollten wir am 21.8.2021 endlich unsere Jubiläumsfeier mit einem tollen Turnier nachholen können, kommt vielleicht auch die Traditionsmannschaft des 1. FC Union.

Elmar Werner, Präsident des KSV Johannisthal 1980

Mitglied des 1.FC Union seit 1978

21.05.2021. Kleine Gratulationserwiederung...

Lieber Elmar,

verbunden mit den besten Wünschen zu deinem heutigen 58ten Wiegenfest darf ich dich daran erinnern, dass du dir vor knapp vierzig Jahren zusammen mit Justus ausgerechnet folgende Radioausstrahlung von der "Morgenmasche Selbstgestrickt" des SFB gewünscht hast:



Shalalala... blauweiße Hertha du bist unser Sportverein ... wirst es für immer sein ... keiner spielt so schön wie du, schießt wie du, rennt wie dudumdidummdidumm.... Da sag ich nur ha, ho, he!!! Und wo blieb damals ein Unionsong und wie steht es denn mit der besungenen Vereinstreue?

Blau Weiß Bertha

22.05.2021. Brot und Spiele

Man mag dem großen Zirkus des Profifußball dieser Tage, insbesondere den Mia san Mia Bayern skeptisch gegenüber stehen. Die Abgesänge, welche gerade David Alaba, Javier Martinez und Jerome Boateng bekommen, zeigen aber, dass Abermillionen 'verdiente' Euros sie dennoch haben Menschen bleiben lassen. Was Dankbarkeit trotz Big Business sein kann, zeigt eindrücklich [David Alaba](#).

Haltet das Taschentuch bereit....

22.05.2021. U.N.V.E.U.

Okay Elmar, ich gebe zu. Das ist schon geil!!! Und was für ein wunderbares Kopfballtor...



(Quelle: ARD)



25.05.2021. Mein Freund...

habe von dir geträumt

du wärst es nicht. so hörte ich oft sagen

doch mit Spann und Rist mag ich es wagen

dich zu streicheln, gerne auch mal zu jagen

mein Ball, so rund wie formvollendet

unser Verzicht heute endlich, endlich endet

Gotthilf vom Sauerland





26.05.2021. Day after lockdown



Den Coopertest ließ Laszlo nach der ersten halben Runde abbrechen und verzichtete auch auf die Laktatwertermittlung. Der Augenschein und erbrachte Laufleistungen sagten alles!

Dennoch. Alle kamen auf eigenen Beinen vom Platz und freuten sich über das erste nette Trainingsspielchen auf unserem Spreeufergelände seit Menschengedenken. Weiter so!

Bernd

P.S. Nett auch der Schlagschatten vom fotografierenden Platzwart. Man sieht, der Mann ist vom Fach!

29.05.2021. Noch Fragen?

[HAVERTZ!!!](#) (Kurzversion ab Min. 49:05)

Qualität aus NRW. Da wo die Guten herkommen...

04.06.2021. Laszlo



Die ewige Lockenmähne nun doch schon 'leicht' grau meliert und um ihn herum nur Sportplatz. Lazlo wie er leibt und lebt.

Lieber Lazlo,

Frauen fragt man angeblich nicht nach ihrem Alter. Mit dir wiederum lohnt kein Gespräch über Jahre. Ob du nun 38, 55 oder 70 bist, spielt keine Rolle. Das Alter findet sich im Herzen und solange dir der Ball gehorcht, ist es doch egal, für welche Altersklasse du gerade die Fußballtreter schnürst. Ob du nun für die 40er bzw. 50er des KSV oder für die 60er des SSV oder eine noch in Planung begriffene 70er der Hertha gegen den Ball trittst, ist schnuppe. Deine Woche füllt sich ohnehin mit Fußballterminen, die du mit Männern und Frauen jeden Alters bestreitest, ob an der Platte, in der Halle oder auf den Millionen Fußballplätzen dieser Welt, für die du mindestens in jedem zweiten Fall einen Schlüssel für Parkplatz und Funktionsgebäude besitzt. Wo warst du noch nicht und wer kennt dich nicht auf unserem Fuß-



ballplaneten? Ob mit Pele im Bild, mit Tusche beim zufälligen Plausch in Altglienicke, "Wanted" an der Alten Försterei oder allgegenwärtig in etlichen Fußball-Whatsappgruppen in Berlin, Budapest und Kuala Lumpur, Laszlo everywhere!!! So möge es bitte weitergehen.

Im Namen der KSV Familie drücke ich dich ganz feste zum Wiegenfeste, wünsche junge Leisten und Lenden und niemals nachlassende Freude am schönsten Sport der Welt.

Dein Bernd

06.06.2021. Rosemarie

Am Freitag Nachmittag haben wir Rosemarie auf dem Friedhof Baumschulenweg das letzte Geleit gegeben. Anschließend fanden sich einige zum Beerdigungscafe, die sehr gerne ihrer gedacht haben. Spottete das Wetter des Anlasses? Nein! Wir denken, dass uns Rosemarie das sonnige Beisammensein gegönnt hat.

Wie hieß es auf dem KSV Gebinde? "In liebevoller Erinnerung"!





19.06.2021. Zeit, dass sich was dreht

Derweilen es bei der EM schon mächtig zur Sache ging, herrschte beim KSV noch Gemütlichkeit und ruhiges Ballgeschiebe. Am Dienstag nun dürfen jedoch eine handvoll selbsternannter Bundestrainer zeigen, wieviel ihre Expertise in Sachen Taktik und Technik auf dem Platz der Wahrheit wirklich Wert ist. Zum Testspiel ab 18:30 erwarten wir die BSG KAB Kraftwerk Anlagenbau. Mal sehen, wer mehr Energie erzeugen wird.

Wir erwarten ein volles Haus!

22.06.2021. Laszlo goes to Hollywood

Sollten einer Langeweile haben, empfehle ich folgendes. Bitte Bild anklicken und bis auf Minute 31:10 vorspulen!



Manche sind sich auch für nichts zu schade :-)

23.06.2021. 3:1 gegen BSG KAB

Wir könnten an dieser Stelle groß fabulieren, dass der Sauerlandexpress zum gestrigen Testspielsieg 6 Scorerpunkte sammelte. Zurecht, versteht sich!!!!

Wir wollen aber auch nicht unterschlagen, dass der KSV über weite Strecken eher Magerkost bot (inklusive aller Sauerländer) und dass sowohl Pierre als auch Running als Teilzeitkeeper öfter unsere durchschnittlich recht kräftigen Är... retten mussten.



Dennoch staunten die Kraftwerker über die Zähigkeit unserer nur durch Patrick aufgehübschten Ü50 Combo, denn in Halbzeit zwei hatten sie gegen einen nochmals aufdrehenden KSV das Nachsehen. So fragen wir uns also ernsthaft, ob es bei den jüngeren Kerlen von KAB angesichts ihrer hohen Spiel/und Chancenanteile mit der Effizienz so gut bestellt ist. Wäre ja fatal für den deutschen Kraftwerksbau..,

Immerhin brachten sie noch reichlich Energie für die dritte Halbzeit mit und das zählt natürlich doppelt.

Ein zufriedener Bernd ...ach und was für ein sensationeller Linksschlenzer zum 3:1 und bla und sülz, den Rest denkt ihr euch!

Bernd

24.06.2021. 2:2 Sieg für Fußball und Menschenrechte!

Das wilde Regengebolze von Jogis Jungs gegen 1000 % Starkstromungarn war allerbeste Werbung für den geilsten Sport der Welt. Alles was ringsum zum Thema Regenbogen lief, war zwar hier und da etwas kitschig plakativ, aber ein tolles Statement dafür, dass es so etwas wie eine illiberale Demokratie nicht gibt und vor allem dafür, dass seeeeeeehr viele Menschen auf der Welt keinen Bock mehr haben auf Ausgrenzung wegen Herkunft, Farbe, Geschlecht, Religion und sexueller Präferenz!

Sehr viele? Wie wäre es mal mit allen, denn dann lägen Löwe und Lamm friedlich beieinander und Friede auf Erden!

29.06.2021. 1999!

Sensationelle EM Ergebnisse hin oder her. Das ist alles nur Moment, bald schon Schall und Rauch. Es steht jedoch ein epochales Fußballereignis an, dass als ewig gültige Zäsur in die Geschichtsbücher eingehen wird.

hhhhhhhhh....

hört ihr das, spürt ihr das?

Das ist das erste leichte Ansaugen der Luftmassen in Richtung eines ungeheuerlichen Gewitters, inmitten dessen Justus von Blitzen taghell erleuchtet auf seinen geschliffenen 30er Alustollen stehen wird, die er dann zur Feier des Tages untergeschraubt hat.

2000 Spiele KSV,

immer 1. Männer!!!



In Bälde wird Justus im Freundschaftskick gegen die Britischen Botschafter das Tor zu einer anderen Fussballgalaxie aufstoßen, in der er bestenfalls noch Pelé, di Stefano oder Puskas zur Gesellschaft haben wird.

Wird Justus nach Abpfiff gen Himmel fahren, oder doppelt so groß sein oder fortan dribbeln wie Messi, außenristflanken wie der Kaiser, in die Tiefe des Raumes vorstoßen wie Netzers Günter??? Man weiß es nicht....

Macht euch auf alles gefasst

08.07.2021. Absage wegen "man weeß es nich...!"

Wegen des derzeit so unbeständigen Wetters müssen wir die MUCKE AM CASINO' mit SHES THE BOSS und LYDIA für diesen Samstag leider absagen. Wir bitten um Nachsicht und versprechen, dass wir um einen Nachholtermin bemüht sein werden, möglichst noch in diesem Sommer/frühen Herbst.

So sorry!!!





13.07.2021. Zu Null in Ewigkeit...

Noch bewegt vom EM Finale hat Elmar gestern mit Bäckermeister Schwadtke in Friedrichshagen wegen des nötigen Sponsoring gesprochen und nun können wir guter Dinge sein, dass wir die Herren Chiellini und Bonucci für unsere Ü40 gewinnen können. Bleibt nur noch die Hürde, sie bis zum vollendeten 40. vorläufig als Signore Bom und Signore Ben-Sicher beim Verband angemeldet zu bekommen. Noch ein/zwei Jährchen und sie können dann ganz offiziell unter ihrem Namen auflaufen.

Der KSV wird von nun an auf ewig zu Null spielen und wegen Verzichtbarkeit eines Keepers immer einen Feldspieler mehr auf dem Platz haben.

Das wird herrlich! Die Verbandsliga kann kommen.

24.07.2021. Justus

Heute ab 14 Uhr wird Justus das vollbringen und hoffentlich gebührend feiern, was zuvor auf diesem Erdball noch niemand gelungen ist. Er tritt an zu seinem 2000. Spiel im Dress des ruhm-, glor- und geschichtsreichen KSV Johannisthal 1980 e.V.

Sein illustrierter Gegner heute ist eine Vertretung der Britischen Botschaft zu Berlin. Kommt, seht, jubelt ihm zu. Eintritt frei!

24.07.2021. Liveticker

Chicago und Elmar übermitteln dem an der Ostsee weilenden Korrespondenten im Staccato. Justus' Jubiläumsspiel endet äußerst ereignisreich mit 7:10 for British Embassy.

Erwiesen ist nun überdies, dass ein 2000. Spiel die Verwandlung zum Messi bewirkt. Nur die Älteren unter uns erinnern sich an Justus' letztes Ligator aber heute macht er drei Tore, eines erlesener als das andere. Das erste streichelt er per Wange in den Kasten, den 9er macht er locker per Pike und den dritten Streich führt er elegant mit Außenrist aus.

Messi im Team, bald auch Chiellini und Bonucci: KSV klar auf Championsleaguekurs...

24.07.2021. 2.000 Spiele - Immer erste Mannschaft

Backe, Pike, Außenrist - Justus machte sein 2.000. Spiel

Nach zehnmonatiger Wartezeit, war es am 24.07.2021 endlich soweit. Die Auswahl der Britischen Botschaft war zu Gast zu einem internationalen Freundschaftsspiel. Nachdem der Präsident alle herzlich begrüßte, sang Katrin Kaspar, dem Ereignis angemessen, a cappella beide Nationalhymnen. Einigkeit und Recht und Freiheit, sowie God Save the Queen erklangen und wurden auch reichlich mitgesungen. Dann kam der große Moment Justus wurde vom Präsidenten für sein 2.000. Spiel geehrt. Mit Urkunde einem riesigen Bild, welches ihn in voller Aktion zeigt und natürlich einem „Ehrenbeppo“ im Justustrikot. Ein großer Moment. 2.000 Spiele in 41 Jahren für den KSV und immer Erste Mannschaft.



Wer kann auf eine solche Leistung zurückblicken?

Justus kann es jetzt.

Dann ging es los. Langhaar hatte sich zur Feier des Tages auch umgezogen und kurz nach dem Anstoß klatschte der Ball an den KSV Pfosten. Geschossen von Steve, der an die Briten abgegeben wurde, eine nette Geste, da er zu den Besten auf dem Platz gehörte. Langhaar hatte dann seine Ballberührung und ließ sich nach 36 Sekunden wieder auswechseln um sich schon mal den hopfenhaltigen Getränken zuzuwenden. Die Briten, die auch um einiges jünger waren, führten dann schnell 3:0. Zur Pause stand es aber 4:5. Willy und unser Gastspieler Roland Kaiser hatten jeweils 2x für den KSV getroffen. In der 2. Halbzeit beordnete Stadionsprecher Elmar Justus in den gegnerischen Strafraum. Und Justus zeigte es allen. Erst mit der linken Backe, dann per 9m mit der Pike, der Torwart war noch dran, hatte aber keine Chance und zum Schluss ein wunderschönes Tor mit dem Außenrist, CR7 hätte es nicht besser machen können. Zum Schluss gewann das Empire 10:7. Was aber nicht so wichtig war. Alle hatten Spaß, besonders Justus. Es war ein würdiges Spiel zu seinem Jubiläum. Gerald piffte sein erstes Spiel im Bierdeckelradius und hatte immer die Übersicht.

Vom KSV waren neben Justus Pierre, Steven, Tom, Andreas, Mike, Mario, Heiko, Willy, Micha und Langhaar dabei sowie in der Fankurve Elmar, Marco, Chicago und alte Freunde wie Ole und Glaser Stephan. Viele Spielerfrauen, die Familie von Justus mit Kind und Kegel. Seine Mutter und sein Vater, der mit über 80 unermüdlich mit der Bierkiste unterwegs war und alle Durstigen und davon gab es etliche, mit kühlem Gerstensaft versorgte. Eine starke Leistung, Respekt.

Nach einem Gruppenfoto mit Dame, ging es in die 3. Halbzeit. Bei Spanferkel, viel Bier und Kräuterlingen wurde viel erzählt und gefeiert bis spät in den Abend. Es war ein tolles Fest und dem Anlass würdig.

Dem 2.000. Spiel von Justus, dass muss ihm erstmal einer nachmachen.

Elmar Werner, Präsident





